

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. – Versand in Postabonnement – 70% NE/BZ – Taxe Perçue – Uscita: 3 volte all'anno

Zweifaches diamantenes Priesterjubiläum zum Fronleichnamsfest



Die Jubilare P. Albin Grunser (2. v.l.) und P. Eduard Falk (2.v.r.), der Hauptzelebrant P. Hans Maneschg, die Vertreter des PGR Manfred Schmid und Monika Falk sowie die Ministrantinnen stehen zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto zusammen.

Bericht Seite 9-10

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Montag, 14. November 2022.

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:

Franz Leitner, Klara Rieder, Gemeindeverwaltung,
Reinhold Weger, Aut. Prov. BZ/Südtirol-Frauenbüro,
Katharina Schmid, Julian Volgger, Monika Falk, Bibliothek,
Annemarie Volgger, Jugenddienst Dekanat Bruneck,
KFS Terenten, Stefan Unterhuber, Benedikt Engl,
Reinhard Rieder, Evelyn Überbacher, Helene Rofner Leitner,
Maria Theresia Gallmetzer, Monika Taddea Berger Mayr,
Raiffeisenkasse Vintl Gen., HGV-Bezirk, Wolfgang Jud,
Angelika Engl Volgger, Werner Ploner, Hartmann Engl.

**Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können
auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse
Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959
000401461397 überwiesen werden. Danke!**

Berichte für die Dorfzeitung

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns
Arbeit und Zeit sparen!
Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD)
und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden.
Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte
den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer
des Verfassers angeben.
Die Berichte und das Bildmaterial können auch über
e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde
Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein
Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker

Schriftleiter: Franz Leitner

Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986
unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

**Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos
von geringfügiger Qualität, welche für den
Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder
an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu
achten! Handy-Fotos können nur mit einer
guten Auflösung gedruckt werden.**

Das Redaktionsteam

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat	3
Aus dem Gemeindevorstand	3
Aus dem Bauamt	5
Aus dem Meldeamt	6
Informationen	7

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

... den 10 Maturant/innen	8
---------------------------------	---

AUS DER PFARREI

Zweifaches diamantes Priesterjubiläum	9
Der Pfarrgemeinderat und die Petri-Jünger	10
Einladung zur Taufvorbereitung	11

BILD DER AUSGABE	12
-------------------------------	----

AUS DER BIBLIOTHEK

Die Biene, ein gemeinsames Projekt - Bibliothek, Kindergarten, Grundschule	14
Aus der Terner Bibliothek	16

AUS DER SCHULE

Grundschule „Simon Aichner“ Terenten	17
Kindergartenjahr 2022/23 hat begonnen	18

AUS DEM DORFLEBEN

Kinder- und Jugendarbeit	19
Jugendarbeit in Südtirol	19
Bergwellness und Gitschn-Power	20
KFS: Baumfest für Neugeborene	21
KFS: Lagerfeuerabend am Spielplatz	21
Führungswechsel in der Raiffeisenkasse Vintl	22
First Responder blicken auf erstes Einsatzjahr zurück	22
Das Reutlinger Jugendorchester begeistert Publikum	23
Alexander Lechner für Verdienste geehrt	23
Jahrgangstreffen der Terner 1971er	24
Jahrgang 1967 auf Tour	24
Neue Einsatzrucksäcke für die Bergrettung Vintl	25

AUS DEM VEREINSLEBEN

AVS - Ausstellung zum runden Geburtstag	26
Terner Rangger: Zufrieden mit dem Jahr 2022	27
ASV Terenten - Sektion Fußball	28
ASV Terenten Yoseikan Budo - Rückblick und Vorschau ..	30
Langjährige Chormitglieder geehrt	31

TERNER GESCHICHTE

Großbrände und vernichtete Existenzen	32
---	----

TERNA KÖPFE

Alleine nach Mauretanien - Abenteuerbericht Hartmann Engl .	34
---	----

INFORMATIONEN

Veranstaltungen ab 01. Oktober 2022	39
---	----

Aus dem Gemeinderat

- Das Vorhandensein der allgemeinen Haushaltsgleichgewichte wird fristgerecht bestätigt.
- Der Entwurf einer zwischengemeindlichen Vereinbarung für die Durchführung eines Planungswettbewerbs zwecks Bau eines übergemeindlichen Seniorenwohnheimes in der Gemeinde Pfalzen wird genehmigt.
- Die Gemeindeaufenthaltsabgabe wird mit Wirkung ab 01.01.2024 wie folgt erhöht:
 - a. Euro 2,50 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988,
 - Nr. 58, mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen;
 - b. Euro 2,10 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58, mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“;
 - c. Euro 1,75 für alle anderen Beherbergungsbetriebe laut Artikel 1, Absatz 2 des Landesgesetzes vom 16. Mai 2012, Nr. 9.
- Gemeindereferentin Reinhilde Peskoller wird zur Vertreterin der Gemeinde Terenten im Kindergartenbeirat für den Zeitraum 2022 – 2025 ernannt.
- Die 5. Abänderung der Gemeindeverordnung betreffend die Nutzung von Räumlichkeiten im Eigentum der Gemeinde Terenten wird genehmigt.
- Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL): Es wird die Festlegung der Inhalte und die Einleitung der Planungstätigkeit im Sinne des technischen Leitfadens sowie die Genehmigung der Vereinbarung für die zwischengemeindliche Zusammenarbeit vorgenommen.

Aus dem Gemeindeausschuss

Straßen und Wege

- Die Firma Lechner Johann aus Terenten wird zum Betrag von Euro 3.263,50.- mit der Verlegung einer Drainage im Bereich Zufahrt Örtlichkeit Hansleitner beauftragt.
 - Die Firma Kofler & Rech AG mit Sitz in Olang wird zum Betrag von Euro 14.249,95.- mit Asphaltierungsarbeiten auf der Zufahrt Handwerkerzone bis Biogasanlage Terenten beauftragt.
 - Die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens wird zum Betrag von Euro 19.905,92.- mit der außerordentlichen Instandhaltung der Gemeindestraße Terner-Tal-Straße beauftragt.
 - Der Endstand der Arbeiten für die Errichtung des Gehsteigs zur Handwerkerzone Pichlern, mit Beleuchtung und Verlegung von Glasfaserkabeln, in Höhe von Euro 496.688,52.-, zuzügl. 10% MwSt., insgesamt Euro 546.357,37.-, wird zusammen mit der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.
 - Die Firma Mayr Johann aus Terenten wird zum Betrag von Euro 16.018,60.- mit der außerordentlichen Instandhaltung der Zufahrtsstraße zum „Leitnerhof“ beauftragt.
 - Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 43.692,26.- mit verschiedenen Sanierungsarbeiten und mit der Behebung von Unwetterschäden beauftragt.
 - Die Firma Schwärzer GmbH aus Gais wird zum Betrag von Euro 17.324,00 mit der Lieferung von 100 Stück Auskehrreisen für Instandhaltung von Straßen beauftragt.
 - Der Endstand der Arbeiten für die außerordentliche Instandhaltung der Terner-Tal-Straße wird mit Betrag von Euro 19.682,66.- (inkl. MwSt.), zusammen mit der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, genehmigt.
 - Der Endstand der Arbeiten für die Sanierung und Erneuerung von Leitplanken verschiedener Bergstraßen, Unwetterschäden November 2019, wird mit Betrag von Euro 56.181,68.- (inkl. MwSt.), zusammen mit der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, genehmigt.
 - Der Endstand der Arbeiten für die Sanierung und Erneuerung von Leitplanken verschiedener Bergstraßen, Unwetterschäden Winter 2020/2021, wird mit Betrag von Euro 40.819,79.- (inkl. MwSt.), zusammen mit der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, genehmigt.
- gemäße Ausführung der Arbeiten, genehmigt.

Fernwärme

- Die Firma Autoservice Blasbichler Paul KG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 15.860,00.- mit der Lieferung von 2 Hydraulikaggregaten für das Fernheizwerk Terenten beauftragt.
- Die Firma Mawera Italia GmbH wird zum Gesamtbetrag von Euro 12.227,55.- mit außerordentlichen Instandhaltungsleistungen und Reparaturarbeiten am Fernheizwerk Terenten beauftragt.
- Die Firma Gremes Günther GmbH aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 14.876,86.- mit der Erneuerung des Schaltschranks und der Steuerungsanlage am KÖB-Kessel im Fernheizwerk Terenten beauftragt.
- Der Gemeindeausschuss genehmigt eine 1. Abänderung der Tarife für die Lieferung von Fernwärme aufgrund extrem gestiegener Preise für Strom und Brennstoffe und legt den Tarif ab 01.10.2022 wie folgt fest:
 - für alle Endverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von weniger als 100.000 kwh und „Residence Sonnalp: Euro 0,127 / kwh zuzügl.

gesetzl. MwSt.

- für alle Großverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von mindestens 100.000 kwh: **Euro 0,116 / kwh** zuzügl. gesetzl. MwSt.
- Der Tarif für den Verbrauch von Warmwasser mit eigenem Zähler beträgt **Euro 8,00 pro m³**.

Bauzonen und Bauleitplan, Durchführungspläne

- **Bauleitplan / Landschaftsplan:** Die Firma RCM Solutions GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 21.960,00.- mit der Abwicklung des Partizipationsprozesses für die Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft beauftragt.
- **Durchführungsplan Erweiterungszone „Wiedenhoffeld“:** Das Verfahren für die 25. Abänderung des Durchführungsplanes wird eingeleitet. Die Änderung wird nach Ablauf der entsprechenden gesetzlichen Fristen definitiv genehmigt.
- **Durchführungsplan Erweiterungszone C1 „Sonnleiten“:** Es wird ein einstufiger geladener Planungswettbewerb zur Erstellung des Durchführungsplanes beschlossen und durchgeführt. Arch. Luca Canali wird zum Preis von Euro 2.976,61.- mit der Erstellung eines Umgebungsmodells für den laufenden Planungswettbewerb beauftragt.
- **Wiedergewinnungszone A1 „Dorfzentrum - St. Georg“:** Die 8. Abänderung am Durchführungsplan für die Wiedergewinnungszone A1 „Dorfzentrum - St. Georg“ wird definitiv genehmigt.
- **Durchführungsplan Erweiterungszone „Sonnenhofwiese C1a“:** Die 9. Abänderung am Durchführungsplan wird vom Gemeindevorstand definitiv genehmigt.

Öffentliche Bauten

- **E-Werk Trinkwasserleitung:** Dr. Ing. Georg Untergassmaier, Studio G GmbH mit Sitz in Bruneck, wird zum Betrag von Euro 8.374,08.- mit den technischen Dienstleistungen beauftragt.
- **Parkplatzgestaltung Astnerberg Alm:** Dr. Ing. Lorenzo Di Francesco, Baukanzlei Sulzenbacher & Partner, wird zum Betrag von Euro 32.328,69.- mit den technischen Dienstleistungen

beauftragt. Geom. Gerhard Stauder aus Vintl wird zum Betrag von Euro 2.690,10.- mit der Erstellung einer Lage- und Höhenvermessung beauftragt.

Schule/Kindergarten/Bibliothek/KITA

- Die Firma Die Hofers GmbH aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 17.202,00.- mit der Instandhaltung der Böden im Kindergarten Terenten beauftragt.
- Die Firma Zimmerei Rieder Adolf GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 42.403,27.- mit der Errichtung einer Kindertagesstätte (KITA) in den ehemaligen Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek Terenten beauftragt (St.-Georgs-Straße 10 – Altenwohnheim).
- Die Zugangskriterien für die Kindertagesstätte „Kita Terenten“ werden genehmigt.
- Die Firma Elektro Reichhalter GmbH mit Sitz in Brixen wird zum Betrag von Euro 563,90.- mit der Lieferung eines Saugroboters für die Öffentliche Bibliothek Terenten beauftragt.
- Die Firma Widmann OHG wird zum Betrag von Euro 2.390,00.- mit der Lieferung von Abtrennvorhängen für die Grundschule Terenten beauftragt.
- Die Gebühren für Schulauspeisung (Jause und Mittagessen) sowie die Kostenbeteiligung für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 2022/2023 werden festgelegt.

Beiträge an Vereine und andere Organisationen

- Die Sektion Rangeln des Sportvereins Terenten erhält für das Pfingstranggeln 2022 einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 600,00.-.
- Die Sektion Tennis des Sportvereins Terenten erhält für die Veranstaltung eines Tennisturniers einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 700,00.-.
- Die Sektion Minigolf des Sportvereins Terenten erhält für Pflasterarbeiten einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 1.408,17.-.
- Die Freiwillige Feuerwehr Terenten erhält für den Ankauf von Einsatzbekleidung einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 63.701,69.-.
- **Finanzielle Unterstützung des Projektes „Sommercard 2022“:** Die anfallende Ausgabe in Höhe von Euro

20,00.- wird an den Sonderbetrieb Mühlbach liquidiert.

Sonstiges

- Die Firma Telmekom GmbH mit Sitz in Lana, Filiale Bruneck, wird zum Betrag von Euro 28.071,59.- mit der Vernetzung der Gemeindeämter und der Außenstellen sowie mit der Zentralisierung der Telefon- und Internetdienste beauftragt.
- Die Firma ARTE GmbH mit Sitz in Bozen wird zum Betrag von Euro 9.879,11.- mit der Lieferung von neuer Büroeinrichtung für das Rathaus beauftragt.
- Die Vereinbarung mit dem ASV Terenten betreffend die Führung eines Teils der Sportanlagen in der Sportzone Terenten wird verlängert.
- Die Firma Elektro Schmid GmbH mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 533,20.- mit der Lieferung eines neuen Kühlschranks für die Wohnung Nr. 3 im Gebäude Baulos 6 beauftragt.
- Für die Lieferung elektrischer Energie muss aufgrund der enormen Preissteigerungen eine neue Bestellung über die entsprechende Konvention bei der Vergabeagentur getätigt werden; geschätzte Ausgabe: Euro 150.000,00.- für knapp 2 Jahre.
- Die Abschlussrechnungen der Fraktionen Terenten Dorf und Pichlern werden genehmigt.
- Die Firma Elektro Schmid GmbH mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 1.033,34.- mit der Lieferung eines neuen Kühlschranks für das Café Sündorf beauftragt.
- Die Firma Elektro Schmid GmbH mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 1.033,24.- mit der Erweiterung der Netzwerk-Verkabelung der Gemeinde Terenten beauftragt.
- Die Firma Proweld OHG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 1.034,40.- mit der Erneuerung des Karussellbodens im Spielplatz Wohnbauzone „Sonnleiten“ beauftragt.
- Das Projekt für den Austausch der Fenster im Gebäude Baulos 6 wird genehmigt.

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 01.04.2022 bis 26.08.2022

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

**Engl Franz Josef, Klapfer Marianna,
Engl Tobias, Engl Sarah**

2. VARIANTE - Erweiterung, Sanierungsarbeiten und Arbeiten zur energetischen Sanierung des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung einer Tiefgarage als Zubehör

Feichter Georg

2. VARIANTE - Umbauarbeiten am bestehenden Wohnhaus „Tötscherhof“ und Errichtung eines Verarbeitungs- und Lagerraumes

Priller Thomas

1. VARIANTE - Energetische Sanierung - Umbauarbeiten - Aufstockung Wohnhaus (lt. Beschluss der L.R. vom 05.08.2014 Nr. 964) sowie Errichtung eines überdachten PKW-Unterstandes als Zuhörsfläche zur Erstwohnung

**Engl Günther, Engl Monika,
Engl Carolin, Crazzolara Michael**

1. VARIANTE - Sanierung, Erweiterung und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör

**Althuber Manuel, Althuber Albin,
Unterpertinger Irma**

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und Errichtung von Zuhörsgaragen - Fertigstellung der Arbeiten betreffend den Gebäudeteil auf Bp. 840 - Erneuerung der Baukonzession auf Grundlage aller bisher genehmigten Projekte (Einreichprojekt und 4 Varianten)

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 01.04.2022 bis 26.08.2022

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

**Engl Andreas, Engl Martin,
Lechner Veronika**

Energetische Sanierung mit Kubaturerweiterung sowie außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Sanierung am Bestand - UMSCHREIBUNG DER BAUGENEHMIGUNG NR. 12/2021 VOM 24.09.2021

Pflangerhof Einfache Landwirtschaftliche Genossenschaft

1. VARIANTE - Bauliche Umgestaltung: Abbruch, Teilabbruch, Umbau, Erweiterung, Sanierung u. energetische Sanierung der Gebäude und Errichtung einer Photovoltaikanlage am geschlossenen Hof „Pflanger“

Lamprecht Arnold, Engl Claudia

Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes mit Umbau des Anbindestalles in einen Laufstall beim „Stanzerhof“

Job Hotel OHG des Jobstraibizer Heinrich & Co.

1. VARIANTE - Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau

Moser Alois, Moser Patrick

Richtigstellung des Wohnhauses lt. Art. 95 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018

Engl Andreas

Energetische Sanierung mit Wiedergewinnung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör zur Wohneinheit

**Engl Andreas, Engl Martin,
Lechner Veronika**

1. VARIANTE - Energetische Sanierung mit Kubaturerweiterung für Wohnung sowie außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Sanierung am Bestand

Gasser Elisabeth

1. VARIANTE - Durchführen von Bodenverbesserungsmaßnahmen und Neugestaltung des Hofbereiches durch Aufschütten von inertem Material im Bereich der Hofstelle „Schroffer“

Gerryland KG des Alfred Zingerle & Co.

Errichtung einer Terrasse

**Cappellini Angela Rita,
Lechner Augustin, Lercher Emma,
Oberpertinger Erich Peter,
Ripamonti Giorgio, Schmid Ewald,
Schmid Josef, Hofer Harald**

Nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen laut Art. 95 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2019 Nr. 9

Pflangerhof Einfache Landwirtschaftliche Genossenschaft

2. VARIANTE - Bauliche Umgestaltung: Abbruch, Teilabbruch, Umbau, Erweiterung, Sanierung u. energetische Sanierung der Gebäude und Errichtung einer Photovoltaikanlage am geschlossenen Hof „Pflanger“

Aus dem Meldeamt

Trauungen



ENGL ANDREAS
GASSER MANUELA
am 06.05.2022 in Terenten

.....

ENGL TOBIAS
TASCHLER ANNA
am 03.06.2022 in Innichen

.....

MOSER HANS GEORG
PICHLER IRENE
am 16.09.2022 in Maria Saalen

Todesfälle

PICHLER WWE. LECHNER ANNA
geboren am 10.04.1959
verstorben am 11.07.2022

LECHNER ALOIS
Schächter
geboren am 02.04.1928
verstorben am 24.07.2022

LEITNER MARIANNA
Trota-Marianna
geboren am 02.12.1938
verstorben am 05.08.2022

Geburten

MAIRAMHOF LEONIE
geboren am 15.04.2022 in Bruneck

RIEDER LUISA
geboren am 29.04.2022 in Bruneck

PRILLER LEON
geboren am 30.05.2022 in Bruneck

FIEDLER TERESA
geboren am 13.06.2022 in Bruneck

MAIR LENA
geboren am 21.06.2022 in Brixen



Bevölkerungsstatistik 2021	Männer	Frauen	Insgesamt
Bevölkerungsstand am 01.01.2021	930	854	1.784
geboren	9	11	20
verstorben	6	7	13
zugezogen	21	21	42
weggezogen	24	27	51
Bevölkerungsstand am 31.12.2021	930	852	1.782

Informationen

Gemeindeimmobiliensteuer GIS

Die 2. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS ist innerhalb 16. Dezember 2022 einzuzahlen.

Die Bürger erhalten eine Mitteilung, mit welcher über die besteuerten Immobilien und über die berechnete Steuer informiert wird. Es wird ein ausgefüllter Zahlschein (F24) für die Akontozahlung 2022 beigelegt.

Die Zahlung kann bei Bank, Post oder über Homebanking vorgenommen werden. Zudem können über das Portal des Südtiroler Bürgernetzes (MyCIVIS) jederzeit die aktuellen und die historischen Steuerpositionen abgefragt und die Einzahlungsscheine F24 für die Überweisung heruntergeladen werden. Es besteht bei den gängigen Onlineportalen der Banken eine Verbindung, über

die direkt die Überweisung online in Auftrag gegeben werden kann.

Falls die Daten nicht korrekt sein sollten, ist die Gemeindeimmobiliensteuer GIS aufgrund der effektiven Situation neu zu berechnen und einzuzahlen. Für weitere Informationen können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Terenten wenden: Tel. 0472 544212.

Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen bietet kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien-

und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen. Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate – immer am ersten Dienstagnachmittag des Monats – in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.



Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter 0471/416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.

SVP- Ortsgruppe Terenten lädt ein



Wohnen in Terenten

Wo gibt es neue Möglichkeiten - welche Möglichkeiten bieten sich in Wohnbauzonen - mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Ort: Vereinshaus Terenten

Datum: **Mittwoch, 19. Oktober 2022** • Uhrzeit: 19:30 Uhr

Bürgermeister Reinhold Weger:

- Vorstellung des Siegerprojektes in der Erweiterungszone Sonnleiten

Leonhard Resch (Arche im KVV):

- Referat: Infos zum geförderten Wohnbau in der Praxis



Herzlichen Glückwunsch...

Auch in diesem Schuljahr haben etliche Turner/innen wieder erfolgreich die Matura bestanden, und zwar sind es heuer 10 Maturant/innen.

Die gesamte Dorfgemeinschaft gratuliert herzlich und wünscht euch im zukünftigen Berufsleben oder beim Weiterstudium viel Erfolg!

VOR- ZUNAME, ANSCHRIFT	BEZEICHNUNG OBERSCHULE
Julian Volgger , Walderlanderstr. 1	Technologische Fachoberschule Bruneck
Dennis Plaikner , Unterdorfstr. 23	Technologische Fachoberschule Bruneck
Sandra Engl , Walderlanerstr. 9	Sozialwissenschaftliches Gymnasium Bruneck
Sara Blasbichler , Pustertaler Sonnenstr. 25	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
Farah Senn , Hasenfeldstr. 12	Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
Selina Kofler , Pichlerner Str. 4	Berufsschule Hellensteiner Brixen
Alina Engl , Walderlanerstr. 3	Berufsschule Hellensteiner Brixen
Nathalie Schmid , Pustertaler Sonnenstr. 19	Sprachengymnasium Bruneck
Leonie Weissteiner , Talsonerstr. 4	LeWit Sand in Taufers
Anna König , Aststraße 25	Landeshotelfachschule Bruneck



Zweifaches diamantenes Priesterjubiläum P. Eduard Falk und P. Albin Grunser

Die Pfarrei zum Hl. Georg nahm das Fronleichnamsfest zum Anlass, das 60-jährige Priesterjubiläum der zwei Comboni-Missionare P. Albin Grunser und P. Eduard Falk zu feiern. Beide Jubilare machten sich in jungen Jahren auf zum Studium der Theologie. Sie wurden im Dom von Brixen zu Priestern geweiht und widmeten fortan ihr Leben der Missionstätigkeit. Sowohl P. Eduard als auch P. Albin zog es nach Südamerika, wo sie in Peru für viele Jahrzehnte wirkten. P. Albin arbeitete als Religionslehrer an einem großen Gymnasium in Tarma und legte dabei immer großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit seinen peruanischen Kolleginnen und Kollegen. Später wurde er Mitarbeiter des Bischofs in Lima.

P. Eduard wirkte in den Pfarreien der Diözese Tarma als Seelsorger und zeitweise als Generalvikar sowie als Generalsekretär der Caritas. Dabei hatte er ein offenes Ohr für die Nöte der Menschen und begleitete zahlreiche soziale Projekte.

Als Hauptzelebrant für das Jubiläum war P. Hans Maneschg, Regens im Missionshaus in Milland, gekommen. In seiner Predigt ging er auf das Evangelium von der Brotvermehrung ein: „Darin geht es nicht nur um Hunger nach irdischem Brot, sondern um Hunger nach Orientierung, nach Sinn im Leben, nach Frieden.“ Er dankte den Jubilaren für ihr segensreiches Wirken über eine so lange Zeit.

Der Gottesdienst wurde musikalisch



mitgestaltet vom Kirchenchor; an der anschließenden Fronleichnamsprozession beteiligten sich auch die Musikkapelle, die Schützen und die Freiwillige Feuerwehr. So war es den beiden Jubilaren möglich, nach vielen Jahren wieder einmal gemeinsam die Fronleichnamsprozession in ihrer Heimatpfarre mitzufeiern.

Die Pfarrgemeinderatspräsidentin Monika Falk dankte den Jubilaren mit folgenden Worten: „Lieber P. Albin und P. Eduard, in den vergangenen 60 Jahren hat sich sehr viel verändert, wahrscheinlich in Peru genauso wie hier bei uns. Was sich vermutlich nicht geändert hat, ist die Sehnsucht der Menschen nach Beistand, nach einem höheren Wesen, dem wir uns anvertrauen können. Ihr habt versucht, den Menschen



P. Eduard Falk nach der Primiz, 1961



Primiz P. Albin, 1962

auf diese Sehnsucht eine Antwort zu geben, indem ihr ihnen Jesus nähergebracht habt. Ich hoffe sehr, dass auch ihr diese Nähe Gottes erfahren durftet und immer noch spürt!“

Den Abschluss der Festlichkeiten bildete ein Buffet auf dem Dorfplatz, das vom Pfarrgemeinderat organisiert worden war und wofür viele Terner Familien und Betriebe einen Beitrag geleis-

tet hatten. Hier gab es die Gelegenheit zur Begegnung für die Jubilare und die ganze Dorfgemeinschaft.

P. Eduard lebt nun im Comboni-Missionshaus in Ellwangen in Deutschland, P. Albin ist nach Peru zurückgekehrt.

Wir wünschen den beiden Jubilaren vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, und dass sie nun die Früchte ihres langen Wirkens ernten dürfen.



Der Pfarrgemeinderat und die Petri-Jünger

An einem Samstag Ende Juli waren die Mitglieder des Pfarrgemeinderates zum Angeln beim Fischerteich eingeladen. Fast alle konnten sich Zeit nehmen, auch Pfarrer Michael und P. Paul konnten dabei sein. Die Motivation war groß, sich das eigene Mittagessen aus dem Wasser zu holen, was mit viel Geschick und Geduld auch gelang. Besonderen Ehrgeiz legten Pfarrer Michael und P. Paul an den Tag. Ihnen gelang schließlich auch mit zwei prächtigen Lachsforellen der Fang des Tages!

Wir wurden bestens versorgt mit Weißwein aus dem Kloster Neustift, Gegrilltem von den Fischern und am Ende Kaffee und Kuchen. Mit Musik und Gesang und einem Karterle klang der Tag vergnüglich aus.

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Fischervereins für den schönen Tag und die freundliche Unterstützung beim Fischen sowie die Bewirtung beim Mittagessen.



PGR mit Pfarrer M. Bachmann und P. Paul



Pater Paul mit einem Prachtexemplar von Forelle



Einladung zur Taufvorbereitung

Liebe Eltern, Paten und Interessierte,

anlässlich der Taufe eures Kindes bzw. Patenkindes bereiten wir euch gemeinsam mit Pfarrer Michael auf dieses Sakrament der Taufe vor.

Wann:	Samstag, 26. November 2022 von 14:30 – 16:00 Uhr
Teilnehmer:	Eltern und wenn möglich Paten Teilnahme beim ersten Kind verpflichtend
Wo:	Veranda Altenwohnheim Terenten
Anmeldung*:	bis 24. November bei Angelika (342 3231784)



Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Organisiert von: KFB Pfalzen - KFB Terenten -
KFS St. Sigmund - KFS Ehrenburg - KFS Kiens/ Hofern



Das Foto der Ausgabe

Das Foto der Ausgabe besteht diesmal aus vier Einzelbildern von Bergblumen: dem Frühlingsenzian, einem Büschel der äußerst seltenen weißen Alpenrose (aus der Umgebung Kompfoss), einer Teufelskralle aus den Dolomiten und einem Schreckenfaller auf ei-

ner Arnikablüte. Die aufmerksame Naturbeobachterin **Annemarie Volgger** hat bei ihren unzähligen Wanderungen diese Eindrücke festgehalten und dem „Terner“ zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank an die Absenderin!

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Redaktionsteam weiterhin gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen.



weiße Alpenrose



Frühlingsenzian



Scheuchenfalter auf einer Arnikablüte



Teufelskrallen

Fotos: Annemarie Volgger

Die Biene, ein gemeinsames Projekt



Vielen Dank für die Blumen!

Gemeinsam bewegen. Mehrere Institutionen in Terenten widmeten sich dieses Jahr verstärkt dem Thema Bienen. So schlossen sich der Kindergarten Terenten, die Grundschule Terenten, der Imkerverband von Terenten und dem Bezirk Pustertal, die Bibliothek Terenten, die Stadtbibliothek Bruneck und die Bibliotheken des Bezirkes Pustertal zusammen. Daraus ergab sich ein vielfältiges Angebot:

Im Frühling wurden 800 Tüten mit Blumensamen an sozialen Treffpunkten im Dorf verteilt, wie auch dem Kindergarten und der Grundschule. Zum Tag der Bienen (21.05.) verteilte der Imkerverband nach der Messe am 22.05. **Blumentöpfe und Blumensamen**, zur Verfügung gestellt vom Imkerverband und der Fachschule Dietenheim.

Die Bibliothek unterstützte Kindergarten und Grundschule mit **Medienpa-**



keten rund um das Thema Bienen und Insekten.

Anfang Juni besuchten die Kinder des Kindergartens Terenten in drei Gruppen die Bibliothek und entdeckten mit **den Imkern Emma Graber Varani, Sepp Hilber und Paul Oberhofer die Welt der Bienen.** Hautnah lernten sie Arbeitsmaterialien, Bekleidung und Gerätschaften

kennen. Honig und frischer Wabenhonig ließ so manchem Schleckermaul das Wasser im Mund zusammenlaufen. Paul Oberhofer brachte sogar einen Teil eines Bienenvolkes in einem Schaukasten mit. Die Kinder beobachteten die Königin mit ihren emsigen Arbeiterbienen, hörten ihr Summen und suchten die Drohnen. Auch das Anziehen des Imker-Hutes und der Rauch-Balken zum Vertreiben der Bienen war ein Erlebnis!

Helena Rofner gestaltete im Juli die Geschichte „Die Bienenkönigin“. Bei diesem **japanischen Erzähltheater (Kamishibai)** erlebten Groß und Klein das Geschehen mit allen Sinnen. Anschließend bastelten alle gemeinsam eine Biene als Fensterbild oder Fingerpuppe. Große Freude bei den Kleinen inklusive entspannender Zeit mit den Eltern und Großeltern. Ein rundum gelungener Vormittag voller Gemeinschaft, Spannung, Ruhe und Kreativität.

Projekt „Bienenweide“ der Grundschule

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Frühling erfahren“ lernten die Schüler*innen der 4. und 5. Klasse die Welt der Bienen und die Arbeit des Imkers anschaulich kennen.

Bienenfreundliche Blumensamen säten die Schüler*innen in vorbereitete Eierkartons, die mit Erde gefüllt wurden. Die so gezogenen Pflanzen nahmen alle mit nach Hause, um dort eine kleine, aber wertvolle Bienenweide an-

zulegen und um den Lebensraum der Bienen und anderer Insekten zu erhalten. An den verschiedenen Lernstationen eigneten sich die Schüler*innen die Grundkenntnisse über die faszinierende Bienenwelt an. Sie beschäftigten sich mit passenden Legebildkarten, die wichtige Informationen über die drei Bienenwesen und den Körperbau der Bienen vermittelten. Mit dem Lernprogramm Anton App und der Hamsterkis-

te.de konnten die Kinder zum Thema Insekten und Wiesenpflanzen viel Interessantes lesen, hören und schreiben. Passend zum Thema halfen Bücher, Bilder und Kurzfilme den Schüler*innen, die gelernten Inhalte über die Bienen und die der Imkerei besser zu verstehen und sich diese zu merken. Mit großer Freude und Ausdauer führten sie die Arbeitsaufträge sorgfältig aus.



Kindergarten mit Projekt zur Nachhaltigkeit Anlegen eines Blumenbeetes

Auch im vergangenen Kindergartenjahr legte der Kindertagesbereich Mühlbach großen Wert auf die Erziehung zu einer nachhaltigen Entwicklung. Im Kindergarten Terenten tritt dieses Bildungsziel immer wieder in den Mittelpunkt. Sei es, wenn es um das soziale Miteinander geht, als auch darum, einen Beitrag für den Schutz unserer Umwelt zu leisten. So war es eine willkommene Einladung der Bibliothek Terenten, uns mit geschenkten Blumensamen zum Anlegen eines Blumenbeetes zu animieren. Die Kinder haben mit den pädagogischen Fachkräften eifrig geschaufelt,

um dann die Blumensamen in die frische Blumenerde zu säen. Bereits nach wenigen Tagen konnten die Kinder schon erste grüne Spitzen im neuen Blumenbeet entdecken. Die tägliche Pflege des Beetes war für die Kinder eine Selbstverständlichkeit. Noch vor Kindergartenende sind die ersten Blumen aufgeblüht und haben verschiedene Insekten angezogen. Ganz sicher werden die Blumen im Sommer die Passanten, die Kinder beim Besuch des Spielplatzes und nicht zuletzt auch die Bienen erfreuen.

Evelyn Überbacher



Aus der Terner Bibliothek

Vergelt's Gott in Himml auchn!

Als Zeichen der Dankbarkeit für den vielfältigen Dienst der Ehrenamtlichen in der Bibliothek Terenten lud die Gemeinde im August zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Dieses Jahr be-

sichtigte das Team die neu eröffnete Stadtbibliothek Brixen. Die Führung mit Petra Frötscher geleitete auch hinter die Kulissen der Bibliothek und gestattete Einblicke in Abläufe und Bereiche,

welche den normalen Nutzern nicht zugänglich sind. Das gesellige Beisammensein beim „Wirt an der Mahr“ rundete das Treffen ab.



Endlich wieder Kino!

Mit Popcorn und einem tollen Film! Einen rundum gelungenen, lustigen Abend verbrachten im August die Kino-Besucher in der Bibliothek mit

dem Film „Everest - Ein Yeti will hoch hinaus“. Auch Mamis und viele Papis saßen dabei und genossen den Film.

Bücherzwerge!

Im Juni und August war es endlich wieder soweit! Nach zweijähriger Pause trafen sich die Bücherzwerge wieder! Juliane Pichler und Martha Unterhofer entdeckten mit Kindern und deren Eltern oder Oma/Opa ihren Körper. Mit „Das bin ich - ich zeig es dir“ entdeckten sie Ohren, Nase, Mund, Haare, Beine, Popo ... und Bauch! Im schönen Märchenspiegel entdeckten die Kinder auch sich selbst! Gesungen, geklatscht,

gelacht, gerasselt und gedruckt: Unterschiedliche Rasseln (Leihgabe des Kindergartens Terenten) brachten mit Klatschen, Sprache und Liedern einen Mix an Tönen. Anschließend gestalteten die Kinder mit ihren Fuß- und Handabdrücken tolle Andenken. Im August war der kleine Siebenschläfer mit seiner Schmusedecke zu Gast, welche er üüüüüberhaupt nicht hergeben wollte. Als er lernte zu teilen,

staunte er nicht schlecht, was man mit einer Schmusedecke sonst noch anstellen konnte. Außerdem wurde mit Knete gemeinsam gestaltet und gebastelt.

Weitere Termine der Bücherzwerge sind:

19. Oktober, 14. Dezember, 15. Februar 2023, 19. April, 15. Juni - jeweils mittwochs um 9 Uhr.

Netzwerke stärken

Im Mai und Juni waren Gruppen aus den Bibliotheken St. Lorenzen und Sand in Taufers zu Gast. Der Austausch in der Gemeinschaft ist ein Geben und Neh-

men an Wissen, Erfahrungen und Netzwerken. Mit neuen Ideen, Impulsen und Fragen für die eigene Bibliothek fuhr das Team der Bibliothek St. Lorenzen

anschließend zum Pizaessen. „Hier wohnt die Liebe“, war das Feedback der Lorenzner.

Armenien – ein Reisebericht von Monika Falk

Ein wunderbar informativer Abend über ein interessantes, touristisch unsichtbares Land mit einem vielfältigen

geschichtlichen und kulturellen Hintergrund. Monika Falks Vortrag befeuerte die Lust aufs Reisen und erweckte die

Neugier, andere wunderbare, touristisch unerschlossene Gebiete zu entdecken!

Tonies

Teilen und mehrfach nutzen ist die Devise! Damit immer wieder aktuelle und neue Medien in der Bibliothek ausgeliehen werden können, ohne weitere

Ressourcen zu verbrauchen, tauschten die Bibliotheken Vintl und Terenten von Mai bis September 2022 insgesamt 28 Tonies. Ab Ende September erhält die

Bibliothek Terenten weitere 30 Tonies als Leihgabe vom Amt für Bibliotheken und Lesen. Diese können bis Jänner 2023 ausgeliehen werden!

Grundschule „Simon Aichner“ Terenten

Vorschau auf das Schuljahr 2022/23

Heuer besuchen **93 Schüler*innen** die Grundschule Terenten. Sie sind auf sieben Klassen verteilt und werden von 14 Lehrpersonen, zwei Integrationslehrpersonen und zwei Mitarbeiterinnen für Integration betreut.

Wir freuen uns heuer auf ein „normales“ Schuljahr.

Schulkalender GS Terenten Schuljahr 2022/2023

Unterrichtsbeginn: 5. Sept. 2022

Unterrichtsende: 16. Juni 2023

Sep. 22	Okt. 22	Nov. 22	Dez. 22	Jan. 23	Feb. 23	März. 23	Apr. 23	Mai. 23	Jun. 23	Jul. 23	Aug. 23
Do 1	Sa 1	Allerh. 1	Do 1	So 1	Mi 1	Mi 1	Sa 1	Mo 1	Do 1	Sa 1	Di 1
Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2	Mo 2	Do 2	Do 2	PalmSo 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2
Sa 3	Mo 3	Do 3	Sa 3	Di 3	Fr 3	Fr 3	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3	Do 3
So 4	Di 4	Fr 4	So 4	Mi 4	Sa 4	Sa 4	Di 4	Do 4	So 4	Di 4	Fr 4
Mo 5	Mi 5	Sa 5	Mo 5	Do 5	So 5	So 5	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Mi 5	Sa 5
Di 6	Do 6	So 6	Di 6	Fr 6	Mo 6	Mo 6	Do 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6
Mi 7	Fr 7	Mo 7	Mi 7	Sa 7	Di 7	Di 7	Fr 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7
Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8	So 8	Mi 8	Mi 8	Sa 8	Mo 8	Do 8	Sa 8	Di 8
Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9	Mo 9	Do 9	Do 9	Ostern 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9
Sa 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Fr 10	Fr 10	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10	Do 10
So 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Sa 11	Sa 11	Di 11	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11
Mo 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	So 12	So 12	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Mi 12	Sa 12
Di 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	Mo 13	Mo 13	Do 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13
Mi 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Di 14	Di 14	Fr 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14
Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Mi 15	Mi 15	Sa 15	Mo 15	Do 15	Sa 15	Di 15
Fr 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Unsin. 16	Do 16	So 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16
Sa 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Fr 17	Fr 17	Mo 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17	Do 17
So 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Sa 18	Sa 18	Di 18	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18
Mo 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	So 19	So 19	Mi 19	Fr 19	Mo 19	Mi 19	Sa 19
Di 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	Mo 20	Mo 20	Do 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20
Mi 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Di 21	Di 21	Fr 21	So 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21
Do 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Aschm. 22	Mi 22	Sa 22	Mo 22	Do 22	Sa 22	Di 22
Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Do 23	Do 23	So 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23
Sa 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Fr 24	Fr 24	Mo 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24	Do 24
So 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Sa 25	Sa 25	Di 25	Do 25	So 25	Di 25	Fr 25
Mo 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	So 26	So 26	Mi 26	Fr 26	Mo 26	Mi 26	Sa 26
Di 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	Mo 27	Mo 27	Do 27	Sa 27	Di 27	Do 27	So 27
Mi 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Di 28	Di 28	Fr 28	Pfing. 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28
Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29	So 29	Mi 29	Mi 29	Sa 29	Mo 29	Do 29	Sa 29	Di 29
Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30	Do 30	Do 30	So 30	Di 30	Fr 30	So 30	Mi 30
	Mo 31	Do 31	Mo 31	Di 31	Fr 31	Fr 31	Mi 31			Mo 31	Do 31

Legende: unterrichtsfrei

 Di Klasse 2.-5. endet um 15:30 Uhr = Pflichtunterricht plus Wahlpflicht

 verkürzt

 Do Klasse 1. - 5. endet Pflichtunterricht um 14:20 Uhr; danach Wahlfach bis 15:30 Uhr

 Di Klasse 1. endet um 15:30 Uhr = Herbstausflug-Maiausflug-Projektwoche

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Insg.
34	35	37	35	34	175

Die Unterrichtszeiten sind folgendermaßen festgelegt:

Unterricht am Vormittag:

7.40 Uhr – 12.40 Uhr

Pause: 10.20 – 10.40 Uhr

Unterricht am Nachmittag:

Dienstag:

Pflichtunterricht von 13.20–14.30 Uhr

(2.-5. Klasse) und

Wahlpflicht von 14.30 – 15.30 Uhr

Donnerstag:

Pflichtunterricht von 13.20 – 14.20 Uhr

(1. – 5. Klasse) und

Wahlfach von 14.20 – 15.30 Uhr

Ca. 35 unserer Schüler*innen sind **Fahrschüler** und kommen mit dem Schülerbus zur Schule. Sie werden nach Unterrichtsende bis zum Bahnhof begleitet und bis zur Abfahrt des letzten Busses beaufsichtigt.

Stundenplan					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.40 - 08.40					
08.40 - 09.40					
09.40 - 10.20					
10.20 - 10.40	P	A	U	S	E
10.40 - 11.40					
11.40 - 12.40					
12.40 - 13.20	M	E	N	S	A
13.20 - 14.20					
14.20 - 15.30		Wahlpflicht		Wahlfach	

Mensadienst:

Wie in den vergangenen Jahren gibt es an unserer Schule die Schulausspeisung. Das tägliche Essen nehmen 76 Schüler*innen in Anspruch.

Zudem können Kinder, die am Dienstag und am Donnerstag den Nachmittagsunterricht besuchen, zu Mittag essen. Die tägliche Jause wird durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt und

auch heuer wiederum vom Geschäft Harrasser geliefert.

Der Speiseplan für das tägliche Mittagessen umfasst eine Zeitspanne von 5 Wochen, der Jauseplan eine Zeitspanne von 3 Wochen. Beide können auf der Homepage des SSP-Vintl, Grundschule Terenten und auf der Homepage der Gemeinde Terenten abgerufen werden. (<https://www.ssp-vintl.it/gs-terenten> - <https://www.gemeinde.terenten.bz.it/de>)

Klassen und Lehrpersonen

Klasse	Lehrpersonen	Schüleranzahl
Klasse 1 A	Hinteregger Anke, Berger Monika Taddea	10
Klasse 1 B	Winkler Heidi, Berger Monika Taddea, Hinteregger Anke, Oberhofer Lena	10
2.Kl.	Engl Elisabeth, Weger Marion, Berger Monika Taddea, Bergmann Gerlinde, Niederwolfsgruber Martha	19
Klasse 3 A	Lechner Ulrike, Oberhöller Roswitha, Seeber Georg	12
Klasse 3 B	Oberhöller Roswitha, Lechner Ulrike, Seeber Georg, Oberhofer Lena, Foppa Brigitta	13
4.Kl.	Engl Margit, Rofner Helena	16
5.Kl.	Rofner Helena, Engl Margit, Oberhofer Lena	13

Lehrpersonen für Italienisch:

Pedrotti Sara (1A + 1B, 3A + 3B, 5. Kl.)
Arena Alessia (2.Kl. + 4. Kl.)

Lehrperson für Religion:

Oberstaller Christian (alle Klassen)

Lehrperson für Englisch:

Bergmann Gerlinde (4. + 5. Kl.)

Schulleitung:

Berger Monika Taddea



Die wichtigsten Projekte in diesem Schuljahr:

Im Oktober steht das Projekt „Michile, Machile - Kinderreime in der Schule“ mit der Autorin des gleichnamigen Gedichtbandes Michaela Falkensteiner auf dem Programm.

Im Dezember findet wiederum eine Projektwoche mit dem Clown Stauni statt.

Wir freuen uns auf ein gutes Schuljahr!



Gruppenfoto zum Schulbeginn am 05. September 2022

Start ins Kindergartenjahr

Hier ein paar Zahlen zum Start ins Kindergartenjahr 2022/23:

Für das Kindergartenjahr 2022/23 sind insgesamt 56 Kinder angemeldet (Stand August 2022).

Im Einsatz sind in Terenten folgende pädagogische Fachkräfte:

- 2 Kindergärtnerinnen: 100%-Stelle
- 1 Kindergärtnerin: 75%-Stelle
- 2 pädagogische Mitarbeiterinnen: 100%-Stelle
- 1 pädagogische Mitarbeiterin: 75%-Stelle
- 1 Kindergärtnerin: „Springerin“ mit Sitz in Terenten



Jahrgang	Buben	Mädchen
2016	2	1
2017	6	9
2018	12	5
2019	8	13
gesamt	28	28

Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde – Austausch mit Vereinen

Kinder und Jugendliche sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft, der für die Zukunft von großer Bedeutung ist. Umso wichtiger ist es, die Kindheit und Jugendzeit so zu gestalten, dass die jungen Menschen der Gemeinde wertvolle Erfahrungen machen können, die den weiteren Lebensweg sowie die Persönlichkeit prägen. Neben Familie und Schule leistet die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit vor Ort einen wichtigen Beitrag, indem sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützt und begleitet sowie ihre Kompetenzen und Fähigkeiten fördert und stärkt.

Verschiedene Vereine ermöglichen in der Gemeinde Terenten einen wertvollen Lebensraum für Kinder und Jugendliche. Hinter diesen Organisationen stehen zahlreiche Ehrenamtliche, die sich in ihrer Freizeit Tag für Tag engagieren, um vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu verwirklichen.

Im Mai trafen sich die Vertreter der Pfarrei, der SKJ, der Ministranten und des Familienverbandes mit der Gemeinde und dem Jugenddienst im JUZE zu einem gemeinsamen Austausch. Der



Evaluationstreffen 2022

Abend begann mit einem Rückblick über das vergangene Jahr und einem Ausblick auf das laufende Jahr. Aufgrund der Motivation aller Beteiligten konnten tolle Angebote realisiert sowie Ideen und Anstöße für künftige Tätigkeiten vor Ort gesammelt werden. Die Jugendreferentin und Vizebürgermeisterin Claudia Fink bedankte sich

bei allen Kinder- und Jugendvereinen, beim Familienverband, bei der Pfarrei sowie beim Jugenddienst für den Schwung, die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.

 voll.leben

Jugendarbeit in Südtirol

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen: diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Als Kompetenzstellen zur Förderung der Jugendarbeit und Jugendpolitik arbeiten die 18 Jugenddienste, Nöus Jëuni Gherdëina und das Jugendbüro Passeier (kurz die 20 Jugenddienste) gemeinde-

übergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden präsent. Sie verstehen sich als Motor von Prozessen der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit und -politik und versuchen die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort zu schaffen. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen zu begleiten, sie zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig, plural strukturiert und orientieren sich an den örtlichen Bedürfnissen. Die

Kernhandlungsfelder der Jugenddienste sind folgende:

- Unterstützung und Begleitung - Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit - Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit - Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit - Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Informationsservice und Beratung - Jugenddienste informieren

Mehr Infos: www.jugenddienst.it

Bergwellness und Gitschn-Power

Abwechslungsreiches Sommerprogramm des Jugenddienstes

5 Erlebniswochen warteten in diesem Sommer auf die Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren in Terenten. Ein vielfältiges und auf die Altersgruppe angepasstes Programm begleitete die Teilnehmer dabei durch fünf Wochen. Ein Themenschwerpunkt ermöglichte es den Jugendlichen, in verschiedene Welten und Abenteuer einzutauchen – es gab vieles zu entdecken! Beispielsweise wurden Social Media Challenges bei tik.tok unter die Lupe genommen, während die pure Wohlfühlzeit auf die Mädchen bei gitschn.power wartete. Es wurde zudem auch an einem eigenen kniffligen Escape Room getüftelt und ein fahrtaugliches Floß wurde gebaut. Die Natur bietet bei der Umsetzung des Programms grenzenlose Möglichkeiten: die eigenen Sinne erleben, eigene Welten erbauen, Unbekanntes entdecken und aus den einfachsten Materialien Großes erschaffen.

Neben den Erlebniswochen gab es diesen Sommer auch spannende Tagesfahrten und Almwochen. Die Tagesfahrten führten nach Gardaland und in den Trampolinpark nach Neumarkt. Für all jene, die eine Woche abseits vom Alltag erleben wollten, wartete für die Buben die Erlebniswoche „die.alm.grooved“ auf der Lettnalm am Schlern sowie für die Mädchen die Erlebniswoche „berg.wellness“ in Pfelders im Passeiertal.

„Während der vergangenen Wochen wurden wir mit herzlichem Lachen und strahlenden Kinder Augen belohnt. Ein großes Danke gilt hier den BetreuerInnen, welche mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Begeisterung den Jugendlichen eine tolle Sommerzeit ermöglicht haben“, so Anna Hofer vom Jugenddienst. „Weiters bedanken wir uns auch ganz herzlich bei der Köchin, den Reinigungsfachkräften, der Gemeinde Terenten, der Familienagentur des Landes für die gelungene Zusammenarbeit sowie bei allen Eltern für das Vertrauen.“



Foto: ©Jugenddienst Bruneck



Foto: ©Jugenddienst Bruneck



Foto: ©Jugenddienst Bruneck

Baumfest für Neugeborene

Am 11. Juni 2022 fand das Baumfest für die Neugeborenen des Jahrgangs 2021 statt. Dieses Jahr durften wir einen sommergrünen Ginkobaum setzen. Der



Baum wirft im Herbst seine Blätter ab und kann bis zu 40 Meter hoch werden. Mit einer kurzen Rede begann das Baumfest am Spielplatz von Terenten; mit einem kleinen Buffet in gemütlicher Runde klang es aus.

Lagerfeuerabend am Spielplatz

Am Samstag, den 13. August, durften wir unseren zweiten Lagerfeuerabend am Spielplatz von Terenten veranstalten. Stockbrot, Marshmallows und leuchtende Kinderaugen führten uns durch den Abend. In unserer Bastelecke wurden gemeinsam Bienen gebastelt.



Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.

Johann Wolfgang von Goethe *1749 / †1832
deutscher Dichter und Naturforscher

Führungswechsel in der Raiffeisenkasse Vintl

Mit 1. Juli 2022 hat Josef Niederstätter die Geschäftsführung der Raiffeisenkasse Vintl von seinem Vorgänger Franz Leitner übernommen. Franz Leitner war seit 1983 Mitarbeiter der Bank, und seit 13 Jahren führte er diese als Direktor. Er hat wesentlich zur positiven Entwicklung der Genossenschaftsbank beitragen. Die Bank ist heute ein vielseitiger, moderner Finanzdienstleister vor Ort und legt besonderen Wert darauf, die genossenschaftlichen Werte zu leben.

Direktor Leitners Nachfolger Josef Niederstätter stammt aus Villanders und möchte auf diesen Grundlagen die beinahe 110-jährige Erfolgsgeschichte der Raiffeisenkasse fortschreiben. Nach

einem Studium der Wirtschafts- und Politikwissenschaften an den Universitäten Innsbruck und Siena sammelte er mehrere Jahre Berufserfahrung in der Raiffeisen-Geldorganisation. In den letzten Jahren war er Leiter des Bereichs Internal Audit der Alperia-Gruppe. Er blieb aber auch in dieser Zeit als Aufsichtsratspräsident der Raiffeisenkasse Untereisacktal der Raiffeisenwelt treu.

Der Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie das Mitarbeiterteam drücken Direktor Franz Leitner ihre Wertschätzung und Dankbarkeit aus und wünschen dem neuen Direktor viel Erfolg für die neue Aufgabe.



First Responder blicken auf erstes Einsatzjahr zurück

Seit mehr als einem Jahr gibt es in Terenten eine First-Responder-Gruppe. Im Juni 2021 haben die insgesamt 26 Ersthelfer*innen ihren Dienst aufgenommen. Innerhalb dieses ersten Einsatzjahres rückten die First Responder zu etwa 40 Einsätzen aus.

Der größte Nutzen dieser lokalen Einsatzgruppe ist die schnelle Mobilisierung und der Zeitgewinn zum Vorteil der Patienten. Innerhalb weniger Minuten ist eine Kleingruppe von ca. 4 Ersthelfer*in-

nen einsatzbereit. Ausgerückt wird mit einem Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr; die Erstversorgung wird gewährleistet, bis weitere Rettungsmittel, wie der Rettungswagen des Weißen Kreuzes Bruneck oder der Rettungshubschrauber Pelikan 2, eintreffen.

Die fachgerechte Versorgung der Patienten hat oberste Priorität; zu den Aufgaben der First Responder gehört aber auch die Kommunikation mit der Landesnotrufzentrale und mit den weiteren

Einsatzkräften, das heißt, mit den Sanitätern auf dem Rettungswagen bzw. mit der Hubschrauber-Mannschaft.

Um für die Einsätze ausreichend vorbereitet zu sein, werden monatliche Übungen absolviert. Dazu kommen weitere Schulungen zu spezifischen Themen der Ersten Hilfe. Auch gemeinsame Übungen mit der Freiwilligen Feuerwehr werden immer wieder eingeplant, um eine gut funktionierende Zusammenarbeit zu garantieren.



Übung mit der Freiwilligen Feuerwehr



Einsatz mit Pelikan 2

Das Reutlinger Jugendorchester begeistert das Publikum

Die „Reutlinger“, Synonym in Terenten für die Junge Sinfonie Reutlingen, die seit 1964 alljährlich zu einem Sommerurlaubs- und Probenaufenthalt in Terenten weilen, sind auch diesen Sommer wieder beim Raffalhof. Man sieht die jungen Musiker täglich mehrmals zwischen Raffalhof und Vereinshaus kursieren, und die Geigen- und Blasmusik ist im Dorfzentrum nicht zu überhören. Als Abschluss ihres Aufenthaltes gestalten die Reutlinger stets das sonntägliche Hauptamt mit speziellen Musikstücken bekannter Interpreten. Einige Tage vor ihrer Abreise wird im Vereinshaus ein Konzert geboten.

Bereits bei der Sonntagsmesse am 28. August 2022 gab die Junge Sinfonie Reutlingen einen Vorgeschmack auf das tags darauf stattfindende Konzert. Die Messe beendeten sie mit dem bekannten „Halleluja“ von G.F. Händel, was die Messbesucher zu spontanem Applaus animierte.

Am Montag, 29. August, fand um 20.30 Uhr im Vereinshaus, unter der Leitung von Konrad S. Heinz, das Herbstkonzert 2022 der Jungen Sinfonie Reutlingen statt. Mit dem fulminanten Auftakt des



„Prélude pur la Tempete“ von Arthur Honegger gelang der Jungen Sinfonie, den vom Komponisten erdachten dramatischen, wilden Sturm gekonnt darzubieten. Auf dieses Stück folgte die entspannende „Stille Musik für Streichorchester“ des in Kiew geborenen Komponisten Walentyn Sylvestrov. Die beiden Solisten Eva Schall (Violine) und Jakob Schall (Violoncello) gaben dem von Camille Saint-Saens komponierten Konzertstück „La Muse et le Poète op.123“ einen besonderen Charakter. Nach einer kurzen Zugabe der beiden Solisten und

einer kurzen Pause gab die Junge Sinfonie Reutlingen die von Antonin Dvorak komponierte „VII. Sinfonie d-moll op.70“ gekonnt zum Besten. Nach einem anhaltenden Applaus versprach Dirigent Konrad S. Heinz, im kommenden Jahr mit neuen Stücken wieder in Terenten aufzutreten. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass der junge Hornist aus der Musikkapelle Terenten, Alexander Oberhofer, die Möglichkeit nutzte, mit den Jungen Reutlingern an den Proben und als aktiver Musiker am Konzert teilzunehmen, da dem Orchester ein Hornbläser fehlte.

Alexander Lechner für Verdienste geehrt

Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung des Bezirkes Pustertal/Gadertal des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) in der Intercable Arena in Bruneck wurden verdiente HGV-Funktionärinnen und Funktionäre geehrt. Darunter auch Alexander Lechner vom Hotel „Dolomitenblick“ in Terenten, welcher Obmann der HGV-Ortsgruppe Terenten von 2013 bis 2021 war.

2021 wurden die HGV-Gremien auf Orts-, Gebiets-, Bezirks- und Landesebene neu gewählt. Einige der Funktionärinnen und Funktionäre haben sich dabei nicht mehr der Wahl gestellt und wurden nun für ihre Verdienste ausgezeichnet. „Diese ehemaligen Funktio-

närinnen und Funktionäre haben einen wertvollen Beitrag zum Wohle unseres Sektors und unserer Mitglieder geleistet. Mit dieser Auszeichnung möchten wir die Wertschätzung des HGV zum Ausdruck bringen“, sagte Bezirksobfrau und HGV-Vizepräsidentin Judith Rainer, die gemeinsam mit HGV-Präsident Manfred Pinzger die Ehrung durchgeführt hat. Beide dankten auch allen ausgeschiedenen Ortsausschussmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Alexander Lechner, HGV-Präsident
Manfred Pinzger, HGV-Vizepräsidentin und
Bezirksobfrau Judith Rainer und Verbands-
sekretär Walter Gasser.



Jahrgangstreffen der Terner 1971er

Im fernen Jahr 1971 waren Paul VI. Papst, Richard Nixon der Präsident der USA, Josef Schmid Bürgermeister von Terenten und wir gerade neugeboren – ein feiner Jahrgang, wie wir heute alle wissen.

Gabi, Martha, Irmgard, Manfred S. und Oswald ergriffen daher die Initiative, ein gebührendes Jahrgangstreffen zu organisieren. Die erste Einladung im Herbst 2021 musste noch Covid-geschuldet abgesagt werden, aber am Samstag, den 21. Mai 2022, hat dann alles geklappt.

Die beiden Terner Taxis Tondl und Blasbichler brachten uns pünktlich am frühen Nachmittag zum Santerhof in Mühlbach. Mit Herrn Gasser persönlich spazierten wir durch die Anlagen rund um den Hof und erfuhren dabei allerlei Interessantes zum Apfel- und Weinanbau. Besonders freuten wir uns natürlich auf die Marende mit Weinverkostung im Weinkeller. Gestärkt und erfreut durch die Qualität der verschiedenen Weine, fanden wir Zeit für ein gemeinsames Foto und auch unsere Taxis zur Rückfahrt nach Terenten zum Hotel „Edelweiß“ (übrigens auch 1971 geplant).



Die Jahrgangskolleg*innen beim Öko-Bauern Willi Gasser, Santerhof (stehend hinten rechts)

Dort auf der sonnigen Terrasse gab es reichlich Gelegenheit für Ratscherlan. Wir diskutierten Wichtiges und Unwichtiges, verglichen alte Klassenfotos mit aktuellen Gesichtern; danach wussten wir alle, dass wir ... uns verändert hatten. Und auch wer von Terenten weggezogen und wer dazugekommen war. So konnten wir zufrieden zum Wattturnier schreiten; wahrscheinlich hat jede/r irgendwann auch einmal gewonnen.

Mit einem Abendessen, das uns Roland gezaubert hat, haben wir unseren Tag fein abgerundet. Und zum Abschluss haben Gabi und Irmgard noch ein paar coole Preise verlost. Die allermeisten sind dann noch kurz mit Armin mit zum „Waldrast“ gegangen, um auch dort nach dem Rechten zusehen. Es war alles in Ordnung.

Nette Leute, feiner Tag.
Danke den Organisator*innen!

Jahrgang 1967 auf Tour

Der September wurde von den 55-jährigen Ternern als geeigneter Monat befunden, gemeinsam eine kleine Reise zu unternehmen. Juliana und Irma, unsere Organisatorinnen, haben uns nur das Datum mitgeteilt, nämlich den 03.09. 2022, und den Treffpunkt am Parkplatz um 8.30 Uhr.

Alle waren pünktlich da und los ging die Fahrt. Mit dem Bus fuhren wir bis Völs, zur Kaffeerösterei CAroma. Alle fanden die Führung und Verkostung sehr interessant und lehrreich.

Unser Mittagessen haben wir nach kurzer Wanderung auf der Tuff Alm eingenommen. Lustig ging es zu; die Unterhaltung gespickt mit allerhand Anekdoten. In fröhlicher Runde ging es

weiter zum Pizaessen beim Putzer. Der Wetterbericht hatte nichts Gutes versprochen, aber wenn Terner reisen, hält das Wetter. Als wir aber in Teren-

ten aus dem Bus ausgestiegen sind, hat uns wolkenbruchartiger Regen alle nach Hause gescheucht.



Neue Einsatzrucksäcke für die Bergrettung Vintl

An die 50 Rettungsmittel müssen im Rucksack der Bergretter drinnen sein, wenn sie zum Einsatz aufbrechen. Einerseits konnte bei Gewicht und Volumen mancher Gegenstände dank innovativer Werkstoffe abgespeckt werden, andererseits wurde die Liste länger, da Anpassungen an technisch neue Anforderungen zu machen waren. Alleine ein 50m Einfachseil, ein ziemlich dickes E-Hilfe-Bag sowie ein UIAA genormter Komplett-Klettergurt für Helikoptereinsätze machen schon zwei Drittel der Füllung aus. Dazu kommt einiges an Hardware wie Karabiner, Haken, Klemm- und Sicherungsgeräte. Vor Winterbeginn ist zusätzlich noch einiges hinzuzufügen. Kurzum - der Rucksack drohte beim einen und anderen Bergretter überzuquellen.



So wurde Anfang dieses Jahres die Aktion „Einheitlicher Einsatzrucksack“ gestartet, die Suche nach einem geeigneten Modell begann. Ausgewählt wurde schließlich ein Rucksack der Firma ORTOVOX. Mit einem Fassungsvermögen von 42 Litern, ansprechendem Design und gut durchdachter Fächereinteilung bot der auserkorene Artikel die nahezu ideale Lösung, die freilich ihren

Preis hatte, mussten doch 35 Bergretter versorgt werden. Bei der Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal fand der Bergrettungsdienst großzügige Unterstützung, denn das Einsatzgebiet der Genossenschaft und des Bergrettungsdienstes Vintl stimmt nahezu überein. Beim Bergrettungsdienst Vintl leisten auch einige Terner Bergretter

regelmäßig ihren Dienst.

Nahe der symbolträchtigen Fane Alm in Vals trafen sich vor kurzem Vertreter des TV und des BRD zur offiziellen Übergabe der Rucksäcke. Aus gutem Grund ist an den Rucksäcken neben dem Logo der Bergrettung Südtirol auch jenes von Gitschberg Jochtal aufgedruckt.

Manches wird erst gut,
wenn wir es gut sein lassen.

Ernst Ferstl *1955,
österreichischer Schriftsteller

AVS Ortsstelle Terenten

Ausstellung zum runden Geburtstag

Ein halbes Jahrhundert ist nun die Gründung der AVS-Ortsstelle Terenten her. Damals verfolgte eine kleine bergbegeisterte Truppe mit Ehrgeiz das Ziel, eine eigenständige Ortsstelle zu bilden. Der rasche Zuwachs der Mitglieder bestätigte die Truppe in ihrem Tun. Nun, genau 50 Jahre später, haben wir diesen runden Geburtstag zum Anlass genommen, um die Bergbegeisterung unseres Vereins mit Bildern nach außen zu tragen.

Den Auftakt einer 2-wöchigen Fotoausstellung bildete ein Vortrag des Extrembergsteigers Simon Gietl, der uns mit Bildern, Videos und Berichten in eine noch höhere, exponiertere und atemberaubendere Bergwelt entführte. Die zahlreichen Besucher erfreuten sich am mitreißenden Vortrag sowie am anschließenden Buffet.

Nicht weniger Vergnügen bereitete es vielen Terner, die Fotos vergangener AVS-Bergtouren zu bestaunen. Touren wie Ortler und Königspitze wurden noch

mit einer Kordel um den Bauch abgesichert. Das Matterhorn, damals wie heute eine alpinistische Herausforderung, wurde ebenso als Vereinstour angeboten und durchgeführt. Die Tourenberichte lassen staunen und schmunzeln. An der Motivation hat sich bis heute wenig geändert, was man an den zahlreichen Bildnachweisen bemerkt. Nur – nennen wir es – die „Rechtslage“ hat sich im Laufe der Jahre verändert, und die Tourenausswahl muss dementsprechend angepasst werden.

All jene, die sich die Zeit für den Besuch der Ausstellung genommen haben, waren sehr begeistert. Für jene, die keine Zeit hatten, besteht die Möglichkeit, die Fotos online unter: Home – Ortsstelle Terenten (alpenverein.it) anzuschauen. Außerdem kann bei den AVS-Ausschussmitgliedern die Ausstellung in Form einer Broschüre erworben werden.

In diesem Sinne: Auf die nächsten 50 Jahre! Und viele „Berg Heil“ bis dahin!



INFORMATION

Der AVS, Ortsstelle Terenten, plant die Herausgabe eines Buches mit den Bildern und Texten aus der Ausstellung zur 50-Jahr-Feier. Das Buch – Umfang von ca. 100 Seiten – kann bei den Ausschussmitgliedern zum Preis von 12 Euro erworben werden.

Informationen erhältlich unter der Handynummer: 380 5054848!



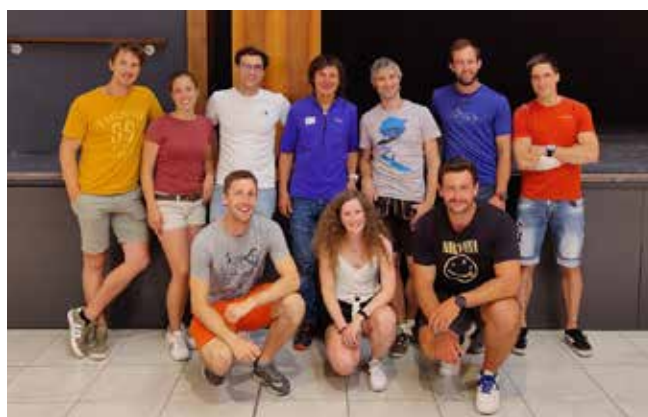
Reinhard Rieder begrüßt das Publikum



Gründungsmitglied Manfred Schmid



Der Extrembergsteiger Simon Gietl



Gruppenbild mit Simon Gietl

Terner Ranggler: Zufrieden mit dem Jahr 2022

Nach der langen Corona-bedingten Pause sind die Terner Ranggler gut in das Frühjahr gestartet. Das wöchentliche Training der Mitglieder begann im März. Zeitgleich wurde auch ein Schnupperkurs für alle Interessierten angeboten. An insgesamt 5 Samstagen zeigten die Trainer Benedikt Engl und Michael Falk (mit Unterstützung von Gregor Dejaco und Dennis Plaikner) den Teilnehmern Griffe, Würfe sowie Basisbewegungen des Ranggelsports. Die Resonanz war sehr gut. So waren insgesamt 17 Teilnehmer an den Nachmittagen mit dabei. Im April kam das jährliche Trainingslager der Ranggler nach Terenten. Ein Wochenendlangkönnendie Teilnehmer neue Techniken einüben und diese mit verschiedenen Gegnern trainieren. Ranggler aus ganz Südtirol nahmen an der jährlichen Weiterbildung teil. Zum Abschluss stand noch ein Kräffemes-

sen auf dem Programm, wo das frisch Erlernte umgesetzt werden konnte. Im Juni wurde das traditionelle Pfingstranggeln in Terenten ausgetragen. Mit Hilfe der Vereinsmitglieder, deren Familien sowie ehemaliger Ranggler konnte der Tag zufriedenstellend organisiert werden. An dieser Stelle noch ein Dank an alle Helfer und Sponsoren! Mit über 80 Teilnehmern aus dem ganzen Alpenraum war der Wettkampf ein voller Erfolg. Im Juli konnten die Terner Neu-Ranggler auf der Gampiel Alm Wettkampferfahrung sammeln. Etwas nervös, aber mit vollem Einsatz zeigten sie das bisher Erlernte an den starken Gegnern aus dem Ahrntal und dem Passeiertal. Besonders Helena Haller zeigte Mut und trat als einzige Teilnehmerin an. Mit viel Applaus aus dem Publikum absolvierte sie einen großartigen Wettkampf.

Der Tag ging für die Terner erfolgreich zu Ende. So erreichten sie ein paar gute Plätze und hatten eine Menge Spaß. Im Laufe des Sommers konnten die Terner Ranggler auch in Matrei, Virgen sowie in St. Jakob ihre Kräfte messen. Auch bei den kommenden Turnieren sind die Terner wieder mit dabei. Am 17. September wird in Pfunders ein Ranggelbewerb veranstaltet. Zudem bilden das Länderranggeln und Internationale Preisranggeln in St. Leonhard/Passeier den Abschluss des heurigen Jahres. Beginn um 11 Uhr am 23. Oktober.

Rückblickend ist der Terner Ranggler-Verein mit dem Jahr 2022 sehr zufrieden. Der Sport selbst hat an Beliebtheit gewonnen und ist auch in den Medien präsenter. Ein Dank geht an alle Unterstützer und Fans des Ranggelsports!



Erste Übungen beim Schnupperkurs



Erinnerungs-Gruppenfoto Schnupperkurs



Die Teilnehmer in Pfunders



Teilnehmer in Virgen

ASV Terenten – Sektion Fußball

Boom beim Jugendfußball

Der Jugendfußball in Terenten boomt! Bereits seit einigen Jahren lässt sich ein reger Zuwachs in unserer Jugendabteilung feststellen. Heuer schafften wir es zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte, insgesamt 7 Jugendmannschaften aufzustellen. Bereits 6- bis 7-jährige Kinder nehmen fleißig an unseren Trainingseinheiten teil. Im Vergleich zur letzten Saison spielen wir heuer mit 2 Mannschaften mehr in den verschiedenen Leistungsklassen. Unsere U-8 nimmt heuer erstmals an der Meisterschaft in Turnierform teil. Nur die allerjüngsten Kinder der U-7 absolvieren reines Fußballtraining ohne offizielle Spiele. In der nachfolgenden Tabelle wird ein Überblick über die Teams, Altersklassen und *Trainer dargestellt*:

Alle Mannschaften trainieren 2-3 wöchentlich an der frischen Luft und absolvieren zudem Meisterschaftsspiele

Team	Jahrgänge	Trainer
Fußballanfänger U-7	2016 und jünger	Fabian Engl
U-8	2015	Matthias Schmid / Florian Hitthaler
U-9	2013 – 2014	Felix Althuber / Moritz Falk / Kilian Gasser
U-11	2010 – 2011	Robert Unterpertinger / Patrick Moser
U-13	2008 – 2009	Stefan Unterhuber / Günther Unterhofer
U-15	2007	Spielgemeinschaft mit ASV Kiens
Junioren	2002 – 2004	Simon Gamper / Hannes Falkensteiner / Manuel Althuber

von September bis November und von März bis Ende Mai. Ein großer Dank gilt den engagierten Trainern, die sehr viel Zeit und Ehrgeiz in die Ausbildung unserer Turner Spieler und Spielerinnen stecken.

Beim Jugendabschlussfest, das zeitgleich mit dem letzten Heimspiel der Amateure stattfand, kamen alle Kinder

auf ihre Kosten. Einige der Jugendspieler durften sogar mit ihren „Idolen“ ins Spielfeld einlaufen. Wie jedes Jahr traten auch die Eltern gegen ihre Schützlinge an.

Zurzeit zählen wir **95 Jugendspieler** in unserem Dorf. Weiterhin können sich **alle Interessierten** bei den zuständigen Trainern und Funktionären melden.



U-8



Jugendabschluss



Terner Jugend 2022



ASV Terenten - Meister 2022

1. Amateurliga: Wir sind zurück!!

Es ist vollbracht! Nach 8 Jahren in der 2. und 3. Amateurliga sind wir wieder in die 1. Amateurliga aufgestiegen. Bereits in der Hinrunde konnten wir uns den Herbstmeistertitel sichern. Die Rückrunde 2022 ließ jedes Terner Fußballherz höher schlagen. Sagenhaft waren die Auswärtsspiele in St. Lorenzen, Steinhaus und Hochpustertal, wo wir mit viel Kampf und Leidenschaft wichtige Punkte erringen konnten. Die Krönung war dann das letzte Heimspiel der Saison gegen Olang. Dort konnten wir uns nach einem 4:1 Kantersieg auch den Meistertitel holen. Vor einer riesigen Zuschauerkulisse wurde uns am Ende des Spiels vom Verbandschef

Klaus Schuster der Meistertitel überreicht. In der Abschlusstabelle lagen wir mit 54 Punkten 8 Punkte vor dem Tabellen-Zweiten aus Mühlwald. Zudem waren wir das beste Heim- und Auswärtsteam in unserem Kreis. Auch in der neuen Saison 2022/2023 konnte unser Trainerteam, bestehend aus Florian Weissteiner und Georg Aichner, bestätigt werden. Als Torwarttrainer fungiert heuer Klaus Seebacher, der uns bereits vor einigen Jahren zur Seite stand. Ein großer Dank gilt unserem ehemaligen Torwarttrainer Jakob Tasser, der uns heuer leider nicht mehr zur Verfügung steht. Er schaffte es, unsere jungen Torhüter mit viel Fachwis-

sen und Einsatz zu Höchstleistungen zu bringen.

Zur Stärkung des Teamgeistes organisierten wir im August eine Grillfeier beim Fischerteich in Terenten. Bei Fisch und Fleisch ließen wir die vergangene Saison Revue passieren und stimmten uns für die kommenden Aufgaben in der Fußballsaison 2022/23 ein.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei all unseren freiwilligen Helfern, besonders bei Hermann und Hubert, unserer Fotografin Ivonn, den Fans, den Jugendtrainern, unseren Sponsoren, der Gemeinde Terenten und den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.



Fischerteich 1. Amateurliga



Letztes Meisterschaftsspiel 1. Amateurliga

Amateursportverein Terenten Yoseikan Budo

Jahresabschlussfeier und Kursbeginn 2022



Athleten mit Ausschuss, Sponsoren und Gemeindevertreter

Am 26. Mai konnte nach zwei schwierigen Covid-Jahren endlich wieder die traditionelle Abschlussfeier des Yoseikan Budo Vereins Terenten stattfinden, mit der das Tätigkeitsjahr 2021/22 offiziell beendet wurde. Der Verein konnte zur Freude aller Mitglieder das gesamte Kursprogramm erfolgreich abwickeln und mit einer beeindruckenden Leistungsbilanz aufwarten.

Nach einer tollen Yoseikan-Vorführung der Kinder und Jugendlichen, die mit großem Beifall bedacht wurde, folgte die Begrüßung durch die Präsidentin Juliana Mair-Fleckinger, welche die Mitglieder, deren Eltern sowie die Ehrengäste herzlich willkommen hieß. Sie sei froh, dass trotz der aktuellen Problematik so viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Kursangebote genutzt haben und es dem Verein

gelingen ist, mit den entsprechend vorgegebenen Auflagen die Tätigkeiten bis Saisonsende durchführen zu können. Die Präsidentin dankte in ihrer Ansprache der Gemeindeverwaltung, den Sponsoren sowie allen anderen Gönnern und Helfern des Vereins für ihre tatkräftige Unterstützung. Einen großen Dank sprach sie der Kursleitung mit Werner Ploner und Federica Cusneri für die ausgezeichnete Arbeit bei der Umsetzung des umfangreichen und ansprechenden Jahresprogrammes aus. Anschließend ließ Werner Ploner die sportliche Tätigkeit Revue passieren und ging auf die einzelnen Kurse, wie „Yoseikan Budo für Kinder und Jugend-

liche“ als auch den beliebten Gesundheitskurs „Rücken Fit“, ein. Mit Freude und Stolz wurde die beeindruckende Leistungsbilanz beim Italien-Cup der Jugend in Algund am 01. Mai 2022 hervorgehoben, wo mit den Athletinnen Hanna Lena Mair, Anna und Lea Rofner, Natalie Oberhofer und Frida Jud mehrere Platzierungen in den vordersten Rängen erzielt wurden.

Die Ehrengäste, die Gemeindereferentin für Sport Reinhilde Peskoller und der Filialleiter der Raiffeisenkasse Terenten Manuel Delazer, lobten in ihren Grußworten die Leistungen der Budokas und sprachen dem Führungsgremium Dank und Anerkennung für die

Übersicht Wettkampferfolge

Italien-Cup in Algund am 01.05.2022

Athletin Anna Rofner

- | | |
|----------|---|
| 2. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Kumiuchi - Einzeln |
| 2. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Multidisziplin“ |
| 4. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Emono“ |

Athletin Lea Rofner

- | | |
|----------|---|
| 2. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Kumiuchi - Einzeln |
| 3. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Emono - Einzeln |
| 2. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Multidisziplin“ |
| 4. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Emono“ |

Athletin Hanna Lena Mair

- | | |
|----------|---|
| 2. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Multidisziplin“ |
| 4. Platz | Kat. U12 – Yoseikan Mannschaft „Emono“ |

Athletin Natalie Oberhofer

- | | |
|----------|--|
| 1. Platz | Kat. U10 – Yoseikan Kumiuchi - Einzeln |
| 2. Platz | Kat. U10 – Yoseikan Emono - Einzeln |



Lorenz und Elias in Aktion



2. Platz Mannschaft Hanna Lena Mair, Anna und Lea Rofner



Lea Rofner (links) in Aktion

erfolgreiche Saison aus. Vor allem für ihre wertvolle Tätigkeit im Kinder- sowie Jugendbereich ist es eine Bereicherung des örtlichen Sportgeschehens, und sie hoffen natürlich sehr, dass im Herbst die Tätigkeit problemlos wieder aufgenommen werden kann.

Zum Abschluss wurden traditionsgemäß die Kursdiplome und Vereins-T-Shirts an die Mitglieder feierlich überreicht. Als Dank und Anerkennung wurden die Wettkampfsportlerinnen zusätzlich noch mit einer Ehrenurkunde für

ihre sportlichen Leistungen geehrt.

Nach der Sommerpause wird die Kurstätigkeit am Donnerstag, den 6. Oktober, wieder aufgenommen, und der Yoseikan Budo-Verein Terenten wird auch in der kommenden Saison sowohl Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen ein interessantes, ausgewogenes und vielfältiges Programm bieten, um weiterhin einen konkreten Beitrag zum sportlichen sowie gesellschaftlichen Angebot in Terenten zu leisten.

Kursbeginn 2022 am Donnerstag, den 6. Oktober!

- Yoseikan Budo für Kinder und Jugendliche
- Kurs „Rücken FIT“
- Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen (April 2023)

Informationen können unter der Tel. Nr. 3408435274 eingeholt werden!

Langjährige Chormitglieder geehrt

Nachdem die Chormitglieder in den letzten 2 Jahren Covid-bedingt auf gesellige Zusammenkünfte verzichtet hatten, war am Samstag, 2. Juli 2022, ein gemeinsames Treffen im Hotel „Waldrast“, bei köstlichen Grillgerichten und einem gemeinsamen Rück- und Ausblick, angesagt. Bei dieser Gelegenheit wurden insgesamt 10 Chormitglieder für ihre langjährige Tätigkeit im Kirchenchor geehrt.

- **15 Jahre Chormitglied**
Bernadette Lechner Augschöll
- **25 Jahre Chormitglied**
Verena Palfrader Jaist
Hans Augschöll
- **30 Jahre Chormitglied**
Monika Falk; Waltraud Pichler Schmid;
Hans Georg Moser;
Paul Engl; Rudolf Schmid
- **45 Jahre Chormitglied**
Edeltraud Niederwolfsgruber Moser
- **50 Jahre Chormitglied**
Juliane Pichler Engl



v.l.: Obmann Anton Engl, Paul Engl, Hans G. Moser, Bernadette Lechner Augschöll, Chorleiterin Verena Palfrader Jaist, Juliane Pichler Engl, Edeltraud Niederwolfsgruber Moser, Monika Falk, Bürgermeister Reinhold Weger, Pater Paul Borek.

Aus der Terner Geschichte

Großbrände und vernichtete Existenzen | Lange Zeit fehlte eine Feuerwehr

Die Terner Feuerwehr wird 2024 ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Im Vergleich zu anderen Gemeinden wurde in Terenten relativ spät eine offizielle Feuerwehrorganisation aus der Taufe gehoben. Während Nachbargemeinden bereits nach dem Ersten Weltkrieg oder unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg über eigene Feuerwehren verfügt haben, mussten die Terner*innen relativ lange auf eine eigene Wehr warten.

Die Voraussetzungen für die Gründung der Terner Wehr

Dies hat mehrere Gründe: Zum einen gab es in unserem Streudorf jahrhundertlang eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe, die sich gerade in Notsituationen bewährt hat. Zum anderen sind bei Großbränden oft die Nachbarwehren aus Kiens und Issing angerückt, zum Teil innerhalb kürzester Zeit, aber meistens doch nicht rechtzeitig, um größere Brandereignisse wirksam bekämpfen zu können. Zudem entstanden erst Anfang der 1960er Jahre die für einen effizienten Feuerwehreinsatz notwendigen Infrastrukturen. Der Ausbau des Straßen- und Wegenetzes wurde erst in diesen Jahren in Angriff genommen: Die Straße Terenten-Vintl wurde 1962 fertiggestellt; die Güterwege nach Pein und in die Fraktion Schneeberg waren 1963/64 fahrbereit. Der Ausbau der Straße nach Hofern und Issing wurde 1964 vollendet.

Eine im gesamten Gemeindegebiet funktionierende Wasserleitung – eine Grundvoraussetzung für das Feuer-

wehrewesen – gab es in Terenten erst ab 1964. 1960 war das Projekt zum Ausbau einer gemeindeeigenen Wasserleitung beschlossen worden; die alten Lärchenrohre sollten überall mit Eisenrohren ersetzt werden; Hydranten sollten an wichtigen Punkten installiert werden. Dieses Mammutprojekt fand erst 1964 – im Gründungsjahr der Terner Feuerwehr – seinen Abschluss.

Und es gibt noch einen weiteren Grund für die späte Gründung der FF Terenten: Die Gemeindeverwaltung verfügte nach dem Zweiten Weltkrieg über ein derart geringes Budget, dass man eine Feuerwehr schlicht nicht hätte finanzieren können. Terenten war damals noch ein reines Bauerndorf; man lebte zum Teil noch in Selbstversorgungswirtschaft; ein paar Zugewinne gab es durch den Verkauf von Kartoffeln. Die Milchwirtschaft befand sich erst in den Startlöchern, und der Tourismus kam ab 1965 so langsam in die Gänge.

Um die 1964 gegründete Feuerwehr überhaupt mit den notwendigen Fahrzeugen und Gerätschaften ausstatten zu können, erteilte die Gemeindeverwaltung den Gründungsmitgliedern die Genehmigung, im Gemeindewald Holz zu hacken und dieses zu verkaufen. In den Gründerjahren war die FF Terenten nur mit den einfachsten Einsatzmitteln ausgerüstet: einem Jeep, einer Pumpe und den notwendigen Schläuchen. Ein Gerätehaus gab es den Anfangsjahren nicht. Fahrzeug und Gerätschaften wurden jahrelang im Parterre des Raffalthofes untergebracht.

Wassermangel führt zu Großbränden

Rückblickend auf diese Zeit, stellt sich nun die Frage: Was geschah bei Großbränden, bevor eine gemeindeeigene Feuerwehr zum Einsatz kam? Gelang es durch Nachbarschaftshilfe und mit der Unterstützung der Nachbarwehren, Menschen und Häuser zu retten? Wie viele Großbrände hat Terenten in seiner Geschichte zu verzeichnen, bei denen Dorfbewohner danach vor dem Nichts standen?

Ein Blick in die Tages- und Wochenpresse früherer Zeiten zeigt, dass zwar die Nachbarwehren manchmal anrückten, dass aber infolge der relativ langen

Anfahrtszeiten Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude bei Großbränden oft nicht mehr zu retten waren. Auf einige dieser spektakulären Brandereignisse soll hier kurz eingegangen werden.

Im Oktober 1848 verlor die **Oberhau-ser**-Familie in Margen Wohn- und Futterhaus durch einen Großbrand. Der damalige Besitzer Christian Pirchner erhielt zwar durch die Versicherung eine Entschädigung von 1000 Gulden, womit der entstandene Schaden aber bei weitem nicht abgedeckt war. (Bote für Tirol, 24. 02. 1848)

Der „Pustertaler Bote“ berichtet am 14. August 1868, dass das Futterhaus beim **Rauchenbichler**, einem der höchstgelegenen Höfe in Terenten, abgebrannt sei. (Pustertaler Bote, 14. 08. 1868)

Etliche Jahre später – am 29. April 1887 – findet sich im „Boten für Tirol“ folgender Bericht: „In der Nacht vom 24. auf 25. April circa 12 Uhr brach im Hause des Georg Engl, vulgo **Huber in Pein**, Gemeinde Terenten, Feuer aus, welches so rasch um sich griff, dass das Haus samt den darin befindlichen Habseligkeiten in ungefähr 3 Stunden vollkommen vernichtet war. Am Brandplatze erschienen sofort die Bewohner aus Pein, wie auch aus Terenten, letztere mit einer Spritze und mehreren Handspritzen; trotzdem aber konnte dem Elemente wenig Widerstand geleistet werden, weil der dortige Hausbrunnen nicht genügend Wasser gab. Der Schaden soll sich auf 1800 bis 1900 Gulden belaufen; das Haus samt dem unversehrten Futterhaus war mit circa 500 Gulden versichert. Das Feuer dürfte durch unvorsichtiges Gebaren mit offenem Lichte verursacht worden sein.“ (Bote für Tirol, 29. 04. 1887)

An diesem Fall ist gut erkennbar, woran die Bekämpfung von Großbränden in früheren Zeiten gescheitert ist: Die zu Hilfe geeilten Nachbarn verfügten nicht über die notwendigen Hilfsmittel; und aufgrund fehlender Wasserleitungen bestand gar nicht die Möglichkeit, größere Schadensfeuer effizient zu bekämpfen. Das Wasser aus dem Hofbrunnen war in solchen Fällen nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Als Lichtquellen wurden im 19. Jahrhundert noch Kerzen und Petroleumlampen be-



Die Straße nach Vintl wird ausgebaut.



Der Huberhof in Pein brannte 1887 völlig ab.

nutzt; diese waren häufig Auslöser für Gebäudebrände.

1890 wurden gleich zwei Terner Bauernfamilien Opfer eines Großbrandes. Gegen sieben Uhr morgens brach am 4. Mai im Futterhaus von Josef Pirchner, **Osenbauer**, ein Feuer aus; die Flammen griffen sofort auf das Futterhaus des **Englbauern** über. Obwohl die Feuerwehr aus Kiens mit 30 Mann „im Eilmarsch“ (d. h. in eineinhalb Stunden) an die Brandstelle geeilt war, wurden beide Gebäude völlig eingeäschert. Es konnten aber beide Wohnhäuser und ein weiteres Futterhaus gerettet werden; das Vieh und die Gerätschaften wurden in Sicherheit gebracht. (Pustertaler Bote, 09. 05. 1890)



Die Futterhäuser des Osen- und Englbauern wurden 1890 ein Raub der Flammen.

Lichtquellen als Brandauslöser

Auch Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Terenten etliche Großbrände, welche die Existenzgrundlage von Familien zerstörten.

1904 stand der **Jakobebauer** vor den Trümmern seiner Existenz. Am 26. Jänner war abends um halb sieben Uhr ein Brand ausgebrochen, verursacht durch eine Dienstmagd, die mit Kerzenlicht in der Dachkammer Flachs holen wollte. Wohn- und Futterhaus brannten damals völlig ab, obwohl auch die Feuerwehr von Issing zur Brandbekämpfung angerückt war. Lediglich das Vieh und ein paar wertlose Habseligkeiten konnten

den Flammen entrissen werden. (Bozner Nachrichten, 30. 01. 1904)

Ein Gewitter war im September 1911 die Ursache eines Großbrandes beim **Wieserhof**. Durch Blitzschlag waren im Futterhaus von Georg Engl Heu und Getreidegarben in Brand geraten; die Getreidevorräte und etliche landwirtschaftliche Geräte wurden ein Raub der Flammen. Auch das Wohnhaus war eine Zeitlang gefährdet, konnte aber – bis auf einige Brandschäden am Dach – gerettet werden. (Pustertaler Bote, 15.09.1911)

Dass Brände nicht immer durch natürliche Ursachen ausgelöst wurden, zeigt der folgende Fall. Am 9. Oktober 1912 brannten das Wohnhaus, der Stall und eine Streuschupfe beim **Rader** völlig ab, nachdem ein fünfjähriges Kind in der Schupfe mit Streichhölzern gespielt hatte. Die Nachbarn hatten das Kind beobachtet und diese Tatsache dem herbeigeeilten Gendarmeriebeamten gemeldet. (Brixner Chronik, 19.10.1912) Verheerend wirkte sich ein Brand am Nikolausabend 1923 beim **Erschbaumerhof** aus. Das Feuer, das im Futterhaus ausgebrochen war, wurde von umherziehenden Nikolausgruppen entdeckt. Die Migglas-Spieler konnten noch das Vieh aus dem Stall retten, bevor die Flammen auch auf den nachbarlichen **Felderhof** übergriffen. Futter- und Wohnhaus beim Felder wurden durch diesen Großbrand innerhalb von 20 Minuten völlig zerstört. Aufgrund des herrschenden Wassermangels konnten die Bewohner des Felderhofes nur noch ihr nacktes Leben retten. Von ihren Besitztümern blieb ihnen nichts – auch nicht irgendwelche kleinen Habseligkeiten. (Bozner Nachrichten, 11. 12. 1923)

Die meisten Hofbesitzer waren zu dieser Zeit gegen derartige Schadensfälle nur geringfügig versichert; die gezahlte Entschädigung reichte in vielen Fällen nicht aus, die Hofstelle wieder vollständig aufzubauen.

In den Zeitungsberichten aus dieser Zeit ist nie die Rede von einer Terner Feuerwehr. Trotzdem dürfte es – zumindest inoffiziell – eine Art Feuerwehr-Organisation gegeben haben. Im Protokollbuch des Terner Gemeinderates aus dem Jahr 1924 findet sich am 8. Juni nämlich folgender Eintrag:

„Der Vorsitzende berichtet über die Notwendigkeit, neue Schläuche für die Feuerwehr anzuschaffen. Nach längerer



Der Jakobehof wurde 1904 durch Brand völlig zerstört.



Das Futterhaus beim Wieserhof brannte 1911 völlig ab.

Debatte wurde der Antrag zur Genehmigung von Lire 300 hierfür einstimmig genehmigt.“

Die Gemeinderatsitzung am 8. Juni 1924 fand beim Gasthaus „Wiedenhofer“ statt; der damalige Gemeindevorsteher (so wurden zu dieser Zeit die Bürgermeister genannt) war der Stocknerbauer Georg Engl. Offensichtlich unterstützte die Gemeinde damals eine Feuerwehrgruppe, die in den nächsten Jahren wahrscheinlich von den Faschisten wieder aufgelöst wurde. Denn unter dem Faschismus mussten alle deutschsprachigen Vereine ihre Tätigkeit einstellen. Anstatt den Freiwilligen Feuerwehren gab es sogenannte Berufsfeuerwehren, welche von den Gemeinde-Podestà geleitet wurden.

Klara Rieder



Am Nikolaustag 1923 brannte es beim Erschbaumer und Felder.

Eine Reise der besonderen Art

Allein nach Mauretanien

Hartmann Engl, ein mutiger und erfahrener Globetrotter, hat dem Redaktionsteam des „Terner“ einen Bericht zukommen lassen, den er über seine Reise durch Nordafrika verfasst hat. Dieser Reisebericht lässt den Leser/die Leserin eintauchen in eine fremde Welt und etwas von dem miterleben, was Hartmann auf seinen eigenwilligen Touren an Abenteuern erlebt hat.

Monate der Vorbereitung liegen hinter mir. Wie aus einem zu eng gewordenen Korsett breche ich aus dem Alltagstrott aus, inhaliere die überraschend klare, eisige Winterluft durch die Poebene. Ich bin wieder unterwegs, ab jetzt zählt nur das Alleine. Die Spannung lässt nach. So vieles, was zuhause noch wichtig erschien, verliert mit jedem Kolbensschlag des Motors an Bedeutung.

Spärlich sind sie geworden, die Motorradfahrer, die ihre Maschine im Winter, durch Kälte und ans Visier gefrierende Nebel, einem für unsere Gesellschaft völlig nutzlosen Ziel entgegentreiben.

Am Monte Fasce, meinem altbewährten Schlafplatz hoch über Genua, blenden sich bei einem Bier die Bilder von längst vergangenen Fahrten in weit entfernte Länder ein: Als ob es erst gestern gewesen wäre, und damit streife ich endgültig den Alltag ab.

Fünzig Stunden Mittelmeer auf der klapprigen Fähre geben mir Zeit, mich im Kopf auf Kultur und Leben in einem islamischen Land einzustellen und das anfangs typische Misstrauen von uns

Mitteleuropäern gegenüber den Südländern Schritt für Schritt abzubauen.

Karl aus der Schweiz, leidenschaftlicher Marokkokfahrer und der zweite Motorradfahrer an Bord, bringt mich dieser Kultur mit viel Feingefühl näher. Die stundenlangen Gespräche übers Leben, unsere Familien und die Musik werden mich in den einsamen Wüstennächten begleiten.

Problemlos lassen uns die freundlichen marokkanischen Grenzbeamten in ihr Land, wo wir noch in der Nacht ein Stück die Küste hinunterfahren. Bei El Jadida schlagen wir unsere Zelte auf und genießen den gemütlichen Sonnenuntergang am Meer. Abdullah, ein Einheimischer, beobachtet unser Tun ein Weilchen, setzt sich dann zu uns und gemeinsam trinken wir die paar Dosen Bier, die wir im einzigen Supermarkt ergattert haben. Karl fragt ihn, ob er uns noch was zum Rauchen auftreiben könne, und prompt setzt er sich mit den 20 Dirham (ca. 2€), die Karl ihm gegeben hat, auf sein Kleinmotorrad und verschwindet in die Nacht. Als wir uns nach ein, zwei Stunden langsam fragen, wofür der Abdullah wohl das Geld ausgeben würde, kommt er leise mit Rauchzeug und drei köstlichen, gebratenen Sardinen angeknattert. Am kommenden Tag kurven wir die herrliche, an Irland erinnernde Küstenstraße hinunter nach Agadir. Saftiggrüne Wiesen, getrennt nur durch einen rötlichen Sandstrand vom blaugrünen Meer. Ein paar Kilometer weiter der tobende Atlantik, der seine kalte Gischt dutzende Meter zu den Fischern auf den Klippen hinaufschleudert.



Der einsame Strand bei Porto Rico: bewacht von zwei noch einsameren Soldaten

In Agadir, der südlichsten Tourismusmetropole Marokkos, trennen sich unsere Wege. Karl zieht's in den Osten zu Bekannten, meine Richtung heißt Süden - ich will die Wüste sehen! Ein paar Tage brauche ich, bis ich mich wieder ans Alleinsein gewöhnt habe. Endlos zieht sich das Asphaltband durch die wüstenhafte Westsahara, dem von Marokko besetzten Land der Sahrawis, denen seit mehr als dreißig Jahren das von der UNO geforderte Selbstbestimmungsrecht verweigert wird. Gestrandete Fischkutler, durch deren Eingeweide sich schon jahrzehntelang der Rost frisst, unterbrechen hin und wieder die Eintönigkeit der



Der winterliche Atlantik, schleudert seine eiskalte Gischt dutzende Meter zu den Fischern auf den Klippen hinauf.



Kamelhirte vom Volke der Sahrawi



Die Schrott-Mercedes-Taxi-Mafia beim alltäglichen Rennen um Kundschaft

Landschaft. In Porto Rico, einem verlassenen Fischerdorf, laden mich zwei Marinesoldaten, die diesen trostlosen Ort warum auch immer bewachen müssen, ein, die Nacht bei ihnen zu verbringen. Für die zwei einsamen Soldaten bringt der einsame Italiener einfach nur etwas Abwechslung in ihren eintönigen Wachdienst. Ohne viele Worte unterhalten wir uns mit Händen und Füßen bis weit nach Mitternacht. Für sie wird es wohl für immer unverständlich bleiben, warum dieser Motorradfahrer sein reiches Land verlässt, um sich in diesem armseligen Teil Afrikas herumzutreiben.

Nach 2700 Kilometern auf Asphalt schleiche ich mich, immer brav der Piste folgend, durch das immer noch verminten Niemandsland zwischen den bis 1991 Krieg führenden Ländern Marokko und Mauretanien. Begleitet von ein paar Autoskeletten, die neben der Piste nach intensivem Kontakt mit einer Mine vor sich hin rosten. Am mauretanischen Grenzposten lasse ich mein zuhause für viel Geld erstandenes Visum vom unkomplizierten Postenkommandanten in seiner muffigen Wellblechbara-

cke abstempeln und kicke die Honda wieder an. Bereit, die achtzig Kilometer hinunter nach Nouadhibou, der ersten Ansiedlung von Menschen nach hundert Kilometern durchs Nichts, abzuspuhlen. Überraschenderweise wieder auf Asphalt. Mittlerweile sind bald alle wichtigsten Transsahararouten asphaltiert. In Gedanken noch bei den bizarren Kreidefelsen, die ich eben erst passiert habe, schleudert mich die breite Hauptstraße völlig unvorbereitet mitten in den afrikanischen Großstadtdschungel - Kulturschock extrem! Für die Schrottmercedestaxifahrer geht es im tagtäglichen Kampf ums Überleben um jeden Meter, den sie vor der allgegenwärtigen Konkurrenz beim nächsten potenziellen Kunden sind. Bei einer Tankstelle halte ich an, froh, dass die Armada der Daimlerpiloten vorbeistiebt, ohne Kampfspuren an mir und meiner treuen Honda zu hinterlassen. Erstmal eine rauchen - die Nerven beruhigen. Doch man lässt mich nicht: Sofort bin ich von einem bunten Knäuel rabenschwarzer Kinder umringt, die überall an mir und der Ausrüstung herumzupfen. Dreimal inhaliere ich tief den

würzigen Rauch einer marokkanischen Marquise-Zigarette, versuche locker zu bleiben. Und es gelingt: Die Kinder werden von schwarzen Männern in weiten weißen Gewändern verjagt und ich werde nach dem Woher und Wohin gefragt. Ein freundlicher Mauretanier erkundigt sich zuerst, ob noch alles am Motorrad dran sei (was es dank der Erfahrung meiner ersten Afrika-Reise zwei Jahre vorher auch war), und führt mich dann zum von einem französischen Aussteiger geführten Campingplatz mitten in der Stadt. Weit in die Nacht hinein reichen die Gespräche mit einem zerzausten Italiener aus Domodossola, der schon drei Monate lang durch Schwarzafrika trampelt, und gegen Mitternacht kommen wir zur Erkenntnis, wie privilegiert wir eigentlich sind, in Westeuropa leben zu dürfen. Nur weiß das zuhause längst nicht jeder zu schätzen.

Auf einem Plateauwagon des längsten und schwersten Zuges der Welt, der kostbares Eisenerz 700km aus den Tiefen der Sahara zum Verladehafen am Atlantik liefert, wollte ich die 430km bis ins saharische Herz Mauretaniens hinter mich bringen. Leider ist keiner da, als ich am Bahnhof der Erzbahn nach diesem Wagon suche. „Vielleicht morgen, vielleicht in einer Woche“, lautet der Verfügbarkeitsplan eines Plateauwagons. Also versuche ich, mir selbst einen Eindruck von der Bahnstrecke zu machen, die meist in Sichtweite der Bahngeleise tief in die Sahara führt. Die ersten verspurten Weichsandfelder bringen mich ordentlich ins Schlingern. Kopf und Körper weit nach vorne gebeugt und immer weit vorausschauend, die Maschine zwischen



Gestrandeter Fischkut, durch dessen Eingeweide sich schon jahrzehntelang der Rost frisst



Der markante Kreidefelsen bei Nouadhibou, im Norden von Mauretanien



Fischerboote an der Strandpiste, nördlich von Nuakchott der Hauptstadt von Mauretanien



An der engsten Stelle der legendären Strandpiste in Mauretanien: nur bei Ebbe befahrbar

den Beinen ausbalancieren, dabei stets kräftig am Gaskabel ziehen: immer tiefer wühle ich mich in die Wüste hinein. Nach einigen Stunden halte ich an, brauche eine Pause. Ganz tief lasse ich die in dieser absoluten Stille spürbare Macht der Unendlichkeit auf mich wirken. Und kehre um. Meine innere Stimme ist nicht bereit, hier in dieser archaischen Einsamkeit mit gebrochenen Knochen oder kaputtem Motorrad liegenzubleiben.

Belohnt werde ich mit märchenhaften Sanddünen im Sonnenuntergang auf dem Weg nach Nouakchott, der Hauptstadt Mauretaniens. Hier bleibe ich erstmal. Die beruhigende Zeitlosigkeit der Wüste tut ihre Wirkung, ich verliere mich in den Dünen, fühle mich der Natur verbunden wie schon lange nicht mehr. Die Sonne versinkt in Wellen aus rotem Sand und unter Millionen Sternen krieche ich in den Schlafsack, liege noch lange wach. Angenehm benommen von dieser Wüstennacht, packe ich im ersten Morgenlicht zusammen, fahre hinunter in die lärmende Hauptstadt Mauretaniens und mache mich auf die Suche nach dem Beginn der legendären Strandpiste. Mit 44 Litern Benzin und 10 Litern Wasser beruhigt, nehme ich den herrlichen

Sandstrand hinauf nach Nouamghar im Norden, unter die Räder.

Immer am zwei bis drei Meter breiten Spülsaum von Ebbe und Flut entlang. Vier Stunden Zeit habe ich zwischen den Gezeiten, die 170km hinter mich zu bringen, bevor das Wasser erneut Besitz von der Piste nimmt. Mit Vollgas stieße ich den schmalen Sandstrand entlang. Wasser und Sandfontänen hinter mir herziehend. Vorbei an Fischern, die mit reiner Muskelkraft ihre fünfzehn Meter Holzboote den Strand hinauf schinden. Drei Stunden später betrete ich bei Nouamghar den Nationalpark d'Arguin, ein Überwinterungsgebiet für Millionen europäischer Zugvögel. Nach Bezahlung der Eintrittsgebühr lädt mich der freundliche Parkranger zum Mittagessen bei seiner Familie ein: Reis und Fisch werden in der rechten Hand zu kleinen Bällchen geformt und mit Schwung in den Mund befördert. Mir, als ungeübtem Gast, wird die Blamage, der Fischreisknödel könnte woanders landen als im Mund, höflicherweise erspart: Ich bekomme einen Löffel. Nach der anschließend zelebrierten Teezeremonie entlässt mich mein Gastgeber, nicht ohne mir noch die GPS-Koordinaten

für die Durchquerung des Parks in die Hand zu drücken. Ich bedanke mich mit Kugelschreiber, einer Michael Jackson Musikkassette und Feuerzeugen. Kleine Geschenke, die ich in Afrika immer dabei habe. Mit dem Versprechen, ein Bild vom gemeinsamen Teezeremoniell zu schicken, verabschiede ich mich von diesem trauten Heim mitten im Nirgendwo. Ein solches Versprechen versuche ich stets kein leeres bleiben zu lassen. Der Eindruck, den Fremde von uns bekommen, hängt auch davon ab, ob unsere Versprechen das Wort wert sind oder ob es nur leere Worte bleiben.

Nach der Geborgenheit in heimeliger Familienatmosphäre umgibt mich jetzt wieder die Einsamkeit der endlosen Wüste, erdrückt mich fast. Ich gebe Gas, um mich wieder aufs Fahren konzentrieren zu können. Querfeldein wühle ich mit der Enduro. Mitten durchs Nichts.

Ohne GPS-Navigation ein gewagtes Spiel, mit dieser hingegen einfach nur bärig! Nach dreihundert spannenden Kilometern durch unberührte Wüstenlandschaft erreiche ich gegen Abend wieder die schnurgerade Asphaltstraße, die von Nouakchott hinauf nach Nouadhibou führt. Am Straßenrand steht ein auf Steinen und ausgebautem Reserverad aufgebockter 190er Mercedes mit ausgebauter Hinterachse, dessen Fahrer und Beifahrer mich zu sich winken. Ich versuche ihnen zu erklären, dass mein Motorradwerkzeug für die Reparatur ihres Mercedes wohl nicht ausreichen wird, während sie versuchen mir zu erklären, dass sie mich zum Tee einladen möchten. Das Differentialgetriebe an der Hinterachse war kaputt. Also haben sie es kurzerhand ausgebaut und dem nächstbesten Lkw-Fahrer zur Reparatur in die Hauptstadt Nouakchott mitgegeben. Und jetzt warten sie hier mitten in der Wüste, bis das Teil wieder von irgendjemandem zurückgebracht wird. Inshallah – so Gott



Geselliger Umtrunk beim Nationalparkwächter



Ein Gläschen Tee verkürzt das Warten auf das Differential vom 190er Mercedes

will!

Wir setzen uns in den Sand; einer kocht Tee im immer mitgeführten Teekessel samt Kohlekoher. Die Kekse dazu spendiere ich. Zum Sonnenuntergangsgebet waschen sich beide die Hände symbolisch mit Sand - mit Wasser geht man in der Wüste sehr sparsam um. Beide knien sich völlig selbstverständlich und ohne Scham Richtung Mekka in den Sand, ihr kurzes, andächtiges Abendgebet zu verrichten. Ein, zwei Stunden diskutieren wir unter einem Himmel unzähliger Sterne über Licht- und Schattenseiten eines Lebens in Westeuropa. Der Ältere von den beiden spricht sehr gut Englisch, hat zehn Jahre lang als Ingenieur beim Ölmulti Shell in Frankreich gearbeitet, bis er zur Einsicht gekommen ist, dass Geld und Luxus allein nicht gleich mehr Lebensqualität bedeuten. Worauf er seinen gutbezahlten Stressjob geschmissen hat und nach Mauretanien zurückgekehrt ist, einem der ärmsten Länder Afrikas. „Zum Leben reicht's auch hier“, meint er, „mit einer Handvoll Euros kann ich hier noch unbekümmert in den Tag hineinleben. Ohne das europäische Geheiß!“ Lange noch denke ich über seine Worte nach; so rückständig, wie es uns unsere Medien glauben machen wollen, sind die Bewohner der „Dritten Welt“ wohl auch nicht mehr. Vielleicht sind uns einige gar einen Schritt voraus?

Am nächsten Morgen rüttelt ein un-nachgiebiger, aus den Tiefen der Sahara kommender Wind am Zelt - und mich wach. Ein ausgewachsener Sandsturm! Der Sturm zerbricht mir noch eine Zeltstange - jetzt stiebt's drinnen fast noch mehr als draußen - höchste Zeit, abzuhauen! Den ganzen Tag lang kämpfe ich mich gegen den starken Gegenwind, der

den Motor schwer arbeiten lässt, über die Grenze nach Marokko und weiter die Westsaharaküste hinauf. Vorbei an vermummten Gestalten, die dem Sandsturm stoisch trotzen. Bei einer Pause, der Motor läuft schon seit etlichen hundert Kilometern ziemlich unruhig, fallen mir ein paar Wassertropfen unterm Kühler auf. Als ich der Sache nachgehe, finde ich ein winziges Löschchen am untersten Kühlerende, auf tausenden Kilometern gescheuert vom Haken des Spanngurtes, der die Tanktaschen am Tank hält. Ganz mulmig öffne ich den Kühlerdeckel - doch da gibt's nichts mehr zu kontrollieren: kein Wasser mehr im Kühler, und das wohl schon seit mehreren hundert Kilometern. Mit Dichtmasse und einer kleinen Schraube flicke ich das Leck, fülle Wasser nach und nach einigen Tritten läuft die treue Maschine doch wieder. Ich frag mich nur noch wie lange. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast will ich wieder aufbrechen und trete 1,2,3 ... 20mal den Kickstarter durch. Keinen Laut gibt der Motor mehr von sich. Mit herausgedrehter Zündkerze trete ich weiter. Wasser spritzt aus dem Zylinder. Heißt im Klartext: Die Kopfdichtung ist komplett im Arsch. Meine Heimfahrt auf meiner Honda ist kurz nach Layoune zu Ende - 1500km vor dem Fährhafen von Tanger. Meine Reise geht ab jetzt in den improvisierten Teil über. Das erste Mal seit fünfzehn Jahren, zigtausenden Kilometern und dutzenden Motorradreisen komme ich nicht mehr auf meinem Motorrad nach Hause. Darauf gefasst gemacht habe ich mich schon lange, bin jetzt sogar froh, dass es nicht schlimmer gekommen ist. Ganz deutlich höre ich nun Karls Worte im Ohr: „In Marokko musst du einfach nur immer locker bleiben.“

Auch wenn du die Hosen voll hast: lass es dir niemals anmerken! Irgendjemand hilft dir sicher weiter. Und überhaupt: das Allerwichtigste, was du brauchst, ist Zeit!“

Mit gar nicht sehr betrübter Miene schlendere ich lässig hinüber zur nahen Tankstellenbar, erkläre dem Kellner und ein paar Lkw-Fahrern, dass ich und mein Motorrad eine Mitfahrgelegenheit nach Norden suchen würden, und schlendere gemütlich wieder zurück. Schon nach ein paar Minuten kommt ein junger Schrott-Lkw-Fahrer vorbei, mit dem Angebot, mich für 4000 Dirham (ca 400Euro!) in den 650km weiter nördlich gelegenen Touristenort Agadir hinaufzufahren. Der will sich mit dem „reichen Touristen“ wohl einen neuen Laster finanzieren. Ich sage ihm ganz lässig, er solle später nochmal vorbeischaun, und warte scheinbar unbekümmert weiter. Nach einer Stunde kommt der Nächste: Der würde es schon für die Hälfte machen. Zeit ist Geld, das gilt auch in Marokko. Wer nicht warten kann, wird mit einer schnell dünner werdenden Brieftasche bestraft. Also lungere ich noch zwei Stunden bis zum Sonnenuntergang herum, bis wieder ein Lkw-Fahrer vorbeischaud und mir ein reisebudgetfreundliches Angebot von 1000 Dirham unterbreitet (da er für die Rückfahrt schon eine Ladung hat). Das ist mein Mann: Ich nehme, nun doch ziemlich erleichtert, an. Dann geht's ruckzuck: Motorrad und Gepäck werden auf der Ladefläche festgebunden, der Fahrer, sein Chef und ich zwängen uns ins enge, mit purpurnen Vorhängen und Decken dekorierte Fahrerhaus des Mitsubishi Zwölftonners und ab geht die Fahrt, rein in eine stockdunkle Nacht. Zwölf Stunden kurvige Landstraße voller Schlaglöcher und Polizeikontrollen. Non-stop hinauf nach Agadir. Einen schmerzlichen Teil der 1000Dh (ca. 100 €) muss der arme Fahrer als Schmiergeld an die allgegenwärtigen, nervigen, korrupten Polizeiposten abgeben, da er ja illegalerweise einen Touristen mitnimmt, was in Marokko verboten ist. Und die Polizeiposten haben sich bereits abgesprochen, welch lukrative Fracht dieser Mitsubishi 12 Tonne geladen hat, und stellen sich stets ganz harmlos neben die Fahrertür des Lkw, halten die hohle Hand hoch, warten, bis ein paar Münzen hineinklimpern, und geben dem gebeutelten Fahrer gleich wieder freie Fahrt. Bis zum nächsten Polizeiposten, wo dasselbe Spiel aufs Neue gespielt wird. Auf den letzten Kilometern vor Agadir muss ich den Fahrer,



Da funktionierten Mann und Maschine noch ...



... nachdem reichlich Schmiergeld geflossen ist, verschwinden Motorrad und Gepäck im Bauch des Postautos

der mittlerweile schon halb im Traum unterwegs ist, immer öfter anrempele, damit seine müden Augenlider nicht komplett zuklappen.

Wie bestellt und nicht abgeholt stehe ich jetzt mitten im Marktchaos einer nordafrikanischen Großstadt. Meine invalide Honda XR und das gesamte Gepäck schützend um mich herum: ein gestrandeter Weltenbummler, von hunderten neugierig blitzenden schwarzen Augen betrachtet. Ein alter Marokkaner mit zerfurchtem Gesicht kommt näher, fragt, welche Sprachen ich denn spreche, und verschwindet wieder in der Menge. Keine fünf Minuten vergehen, bis ich mit Malik, der zwanzig Jahre in Deutschland gelebt hat, in perfektem Deutsch meine weitere Odyssee bespreche und beschließe, auf eine Woche ohne Motorrad in Marokko zu verzichten. Nicht, dass ich den marokkanischen Mechanikern ihr Handwerk nicht zutrauen würde – die sind es gewohnt zu improvisieren, kriegen mit Hammer und Zange fast jeden Motor

wieder zum Laufen. Aber zuhause eine neue Kopfdichtung bestellen und nach Agadir schicken zu lassen, obwohl ich keine Ahnung habe, ob es Zylinder oder Zylinderkopf nicht auch noch verzogen hat, ist mir zu unsicher. Da bringe ich die gute Honda doch lieber nach Hause, wo ich sie selbst reparieren kann.

Malik besorgt mir ein Busticket, wir lassen die vierzig, in Laayoune noch extra zollfrei getankten Liter Benzin ab (da gehen die Marokkaner auf Nummer sicher: Motorräder werden im Postauto nur mit leerem Tank transportiert!) und warten auf den Bus nach Marrakesch. Mit viel Geschrei versucht Malik, den Busfahrer und seine Gehilfen zu überreden, die Honda in den dunklen Bauch des Reisebusses zu verladen. Da damit ja viel Platz für die Gepäckstücke anderer Fahrgäste verloren geht und gar einige ihre Koffer und übertollen Taschen sieben Stunden lang auf ihrem Schoß nach Marrakesch transportieren müssen, wird das Geschrei einiger Fahrgäste doch ziemlich unüberhörbar.

Nachdem jedoch in die Hand eines jeden Schreihalses ein paar Münzen Schmiergeld klimpern, ist meine Honda auch schon mitsamt Gepäck im Bauch des Reisebusses verschwunden. Während sich der Bus langsam durch das afrikanische Verkehrschaos stadtauswärts wühlt, läuft neben meinem Fenster schon seit ein paar Minuten ein schwarzer Junge mit, winkt mir mit einem schönen schwarzen Arai-Helm auffordernd zu: meinem Helm! Im Gewirr am Busbahnhof habe ich ihn liegenlassen, der junge Marokkino reicht ihn mir, als der Bus an einer Ampel anhält. Ich bin so überrascht, dass ich mich nicht mal auf ein ordentliches Trinkgeld verstehe.

In Marrakesch schaue ich mir eine Nacht lang das durcheinandergewirbelte Treiben von Schlangenbeschwörern, Märchenerzählern, Akrobaten und Musikanten am einzigartigen Djamaa-el-Fna-Platz an. Ich muss heute noch lachen von den einzigartigen Sprüchen, die die Kundenfänger der unzähligen Imbissbuden auf die Touristen losließen: „Essen sie die köstlichsten Gerichte aus tausendundeiner Nacht beim Stand Nummer 33! Garantiert OHNE Durchfall!!“ Muß man einfach mal gesehen haben: ein vergangener Hauch chaotische Hippie-Nostalgie, gemischt mit einem Märchen aus tausendundeiner Nacht.

Ein alter, englischsprechender Taxifahrer ist mein Touristenführer, Finanzberater und Rückreiseorganisator am nächsten Vormittag. Wir kurven durch die Stadt auf der Suche nach der günstigsten Fahrgelegenheit für die sechshundert letzten Kilometer hinauf zum Fährhafen nach Tanger. Die Frachtspektion der Eisenbahn verlangt 2000 Dh, die Lkw-Fahrer am Marktplatz täten's für`nen Tausender, sobald sie auch eine Fracht für die Rückfahrt hätten.

Der erste Busfahrer will nicht, da sein Gepäckabteil schon voll ist (hat wohl schon schlechte Erfahrungen mit verärgerten Fahrgästen, die ihr Gepäck auf dem Schoß halten mussten, gemacht), aber der zweite ist unser Mann: 150Dh für mich und 500 für mein Motorrad verschwinden in einer dicken Brieftasche. Zum zweiten Mal wird die Honda von kräftigen Händen gepackt und in den finsternen Bauch eines Überlandbusses gesteckt, leider eine unwürdige Transportweise für meine treue Begleiterin auf über zehntausend Afrikakilometern. Aber so kann ich wenigstens beim Heimtransport mit dabei sein. In zehn Stunden wechseln wir von den herrlich blühenden, hügeligen Ausläufern des schneebedeckten Hohen Atlas in den Großstadtdschungel Casablancas und fast ohne Pause weiter nach Tanger, an der Meerenge von Gibraltar. An den Haltestellen wird man meist von in den Bussen von Sitz zu Sitz wandernden Händlern mit Speis und Trank versorgt. Die Ausscheidung der Verdauungsendprodukte muss man aufgrund kaum vorhandener Toiletten an den gelegentlichen Raststellen jedoch improvisieren.

Achtundvierzig Stunden und 1500 km nach dem Anfang vom Ende meiner Reise stehe ich jetzt am Hafen von Tanger; der Druck der letzten zwei Tage fällt nach ein paar Heineken ab von mir. In drei Tagen werde ich mein Motorrad auf die Mittelmeerroute schieben und zweieinhalb Tage später in meinen Fiat Scudo, mit dem mich Franz, ein Freund aus der Heimat, liebenswerterweise in Genua abholt.

Ich nehme Abschied von zwei schönen, wilden, rauen Ländern, deren Menschen jedoch zu den freundlichsten gehören, denen ich je begegnet bin. Was man aber erst zu spüren bekommt, wenn man wirklich auf ihre Hilfsbereitschaft angewiesen ist und man ihnen einfach vertrauen muss. Was uns Europäern oft nicht so leicht fällt.

Hartmann Engl

Veranstaltungen ab 01. Oktober 2022

(Stets aktuell: www.gemeinde.terenten.bz.it Rubrik „Dorfleben“ / Veranstaltungskalender)

Samstag, 08. Oktober 2022

ab 10.00 Uhr Almbetrieb mit Herbstfest und Bauernmarkt

Mittwoch, 19. Oktober 2022

um 19:30 Uhr im Vereinshaus – Info-
abend Wohnbau „Wohnen in Terenten“

Herbstzeit ist Schmelzpfandl-Zeit

's Terner Schmelzpfandl • 14. – 23.10.2022

Entdecken, Erleben & Genießen Sie Terner & Puschtra Kost in folgenden Betrieben:

- Pension Alpeggerhof
- Naturhotel Edelweiss
- Nico's Sportbar
- Hotel Tirolerhof
- Hotel Waldrast

Unsere Highlights:



Terner Bauernkuchl
14. – 23. 10. 2022

- Gasthaus-Theater
- Fotoausstellung „Esskultur im Wandel der Zeit“
- Tearnna Machart / 16.10.
- Kochkurs / 20.10.
- Mühlenbesichtigung & Brotbacken / 16. + 23.10.
- Bauernmarkt / 16. + 23.10.

's TERNER Schmelzpfandl®
PUSCHTRA KORN, KOST & KULTUR
erleben und genießen

www.schmelzpfandl.com

Verschiedene Genuss-Tipps in den teilnehmenden Betrieben

Alle Termine und Details zum Programm sowie die Speisekarten der teilnehmenden Betriebe finden Sie auf unserer Webseite:

www.schmelzpfandl.com



2022
Vorweihnacht in Terenten

- ▶ Wald-Weihnacht
- ▶ Vorweihnacht am Dorfplatz
- ▶ Weihnachtsmarkt
- ▶ Bläser und Gesangsgruppen umrahmen das Advent-Programm

03.12. Samstag
04.12. Sonntag
10.12. Samstag
11.12. Sonntag
17.12. Samstag
18.12. Sonntag

Tearna Advent

Tearna Advent hilft
GLÜCKSTOPF FÜR EINEN GUTEN MECK

Südtiroler Almkost

15.10.-05.11.2022



Heusuppe, Zirkelknödel oder doch lieber was Süßes?

Genießen Sie herbstliche Spezialitäten in unseren Hütten und Hofschänken.

Gitschhütte Gitschberg**Bacherhütte** Gitschberg**Nesselhütte** Gitschberg**Anratterhütte** Jochtal**Großberghütte** Altfasstal**Hofschank Haista** Meransen**Die Mühle** Vals**Tiefrastenhütte** Terenten**Oberhauserhütte** Rodenecker-Lüsner Alm**Roner Alm** Rodenecker-Lüsner Alm**Starkenfeldhütte** Rodenecker-Lüsner Alm**Ahner Berghof** Rodeneck**Buschenschank Trinnerhof** Raas**Gasthof Kaltenhauser** Raas**Hofschänke Walderhof** Natz**Hofschänke Plattnerhof** Viums

In Zusammenarbeit mit



www.brimi.it

Fotos: Harald Wirthaler

Die Öffnungszeiten der Hütten und Hofschänken können vom Zeitraum der Südtiroler Almkost abweichen.

Weiter Infos finden Sie hier:

www.almgtschichten.it

WARTZEITEN VERMEIDEN
& TERMIN ONLINE BUCHEN!
gitschbergjochtal-brixen.com
ONLINE-VORVERKAUF MÖGLICH

Skifahren für ALLE

LASSEN SIE SICH DIESE EINMALIGE GELEGENHEIT
NICHT ENTGEHEN UND ERWERBEN SIE IHREN
SAISONSKIPASS FÜR DEN WINTER 2022/23
BIS EINSCHLIESSLICH 31.10.2022!

Die Erfolgsgeschichte Skifahren für ALLE

der letzten Winter wird im Konsortium Gitschberg Jochtal – Brixen auch in der kommenden Saison fortgeführt. Mit der Aktion Skifahren für ALLE wurde der Grundstein gelegt, dass das Skifahren auch für die nächsten 50 Jahre die Wintersportart Nummer eins bleibt. Der Saisonpass kann in den Skigebieten Gitschberg Jochtal & Plose sowie bei den Dorfliften von Villnöss, Feldthurns, Lüssen & Terenten genutzt werden. Die Preise sind mit keiner anderen Ermäßigung kumulierbar.

WICHTIG // Das sollten Sie nicht vergessen!

- Personalausweis
- Saisonpass 2021/22 (bei Verlust € 5 Unkostenbeitrag)
- Aktuelle Familienbogen für Family Ticket

Jede Person, auf die der Saisonpass ausgestellt wird, muss anwesend sein.



	ALTER	GEBURTSDATUM	Skifahren für ALLE vom 01.10. – 31.10.22	VORVERKAUF bis 24.12.22	NORMAL-VERKAUF ab 25.12.22
Supersenioren	70+	Geb. am oder vor dem 26.11.1952	€ 329,00	€ 370,00	€ 400,00
Senioren	60–70	Geb. zw. 27.11.1952–26.11.1962	€ 329,00	€ 430,00	€ 480,00
Erwachsene	25–60	Geb. zw. 27.11.1962–26.11.1997	€ 329,00	€ 470,00	€ 530,00
Jungbürger	16–25	Geb. zw. 27.11.1997–26.11.2006	€ 229,00	€ 290,00	€ 340,00
Jugendliche	11–16	Geb. zw. 27.11.2006–26.11.2011	€ 179,00	€ 210,00	€ 240,00
Kinder	0–11	Geb. am oder nach dem 27.11.2011	€ 25,00	€ 125,00	€ 165,00
Family Ticket (inkl. Kinder geb. am oder nach dem 27.11.1997)		Max. Betrag pro Familie (= nur Familienmitglieder, welche auf dem aktuellen Familienbogen aufscheinen)	€ 949,00	€ 1.149,00	€ 1.249,00

Die geltenden AGB finden Sie unter www.gitschbergjochtal-brixen.com

Informationen und Öffnungszeiten Verkaufsstellen:

Vals ☎ 0472 547 113 & Meransen ☎ 0472 520 322: Täglich geöffnet von 8–12 & 13–17 Uhr

St. Andria ☎ 0472 200 433: Täglich geöffnet von 9–12 & 13–17 Uhr